

# Prima! Wunderbar!

32. Berlin, 16. April 1992

2 A 11126 C



Bremens Trainer Otto Rehnhage

# Werder Bremen im Finale

Bremen – O, wie ist das schön! Prima, Werder Bremen. Der deutsche Pokalsieger gewann gestern Abend das Halbfinal-Rückspiel im Europacup der Pokalsieger gegen den belgischen Vertreter FC Brügge mit 2:0. Damit machten die Bremer die Hinspielniederlage von 0:1 wett, stehen nun am 6. Mai im Finale in Lissabon. Gegner: Sieger aus Rotterdam gegen Monaco Madrid (war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet).

Bremen, in der Bundesliga nicht überzeugend, steigerte sich gestern vor 35 000 Zuschauern enorm, zeigte zum Schluss begeisterten Fußball. Die Tore erzielten Bode (31. Minute) und Bockenfeld (60.).

Berichte Seiten 2/3

## UEFA-Cup

### Amsterdam mit 1:1 im Finale

Amsterdam – Ajax Amsterdam 1:1 gegen Genua 93. Nach dem 3:2 in Genua im Finale (Gegner: Sieger aus AC Turin – Real Madrid).

## Nationalliga

### Ein neuer Mann für Berti Vogts

Köln – Der Leverkusener Wörns dürfte beim Schumacher-Abschied 90 Minuten spielen. Toller Einstand. Ein Mann für Vogts. – Seiten 4/5



Prost: Stein (l.), Schumacher

## Bundesliga

### Jetzt ein Vierkampf um den Meistertitel

Stuttgart – Bei den Kandidaten für den Titel gibt es eine verblüffende Gemeinsamkeit: Sie verlieren Punkte gegen Aufenseiter. – Seite 8

## Oberliga

### Riesenprogramm! Gleich zwei Spieltage

Tabellen, Tips und eine Übersicht, wie die Aufstiegsgruppen aussehen auf Seite 12

## Die Stasi und ich

# Kirsten erzählt alles

## In Dresden wird gelogen

## fuwo zeigt den Beweis

Leverkusen/Dresden – Der Fall Ulf Kirsten! Bayer Leverkusen behauptet: Dynamo Dresden wollte Bayer im Zusammenhang mit der Verpflichtung des Dresdners Heiko Scholz mit Kirstens Stasi-Vergangenheit erpressen. Speziell geht es um Dresdens Geschäftsführer Manfred Kluge. Der wiederum behauptet, von allem bis Dienstag nichts gewußt zu haben. fuwo liegen Beweise vor, daß er lügt. Denn er hat von Kirstens Anwalt Schäfer III ein Schreiben erhalten. Sie können ihn in fuwo lesen. Außerdem ein großes Kirsten-Interview. Seiten 10 und 11

## Nachrichten

### Arbeitslose

Frankfurt/M. – Durch die Einführung der einteiligen zweiten Bundesliga (zwei Vereine im bezahlten Fußball weniger) würden rund 60 Profis arbeitslos. So die Vereinigung für Vertragsfußballer (vfv).

### Der erste Sieg

Wien – Nach dem 1:2 in Budapest gegen Ungarn jetzt der erste Länderspielerfolg für den neuen österreichischen Nationaltrainer Ernst Happel: 4:0 gegen Litauen.

### Besseres Angebot

Bochum – Der VfL Bochum hat einen neuen Ausrüster (bisher Adidas): 500 000 Mark zahlt die französische Firma „Patrick“ ab der neuen Saison bis 1995 pro Jahr.

### Heraufgesetzt

Köln – Nach dem Schumacher-Abschied eine neue DFB-Regelung: Künftig dürfen nur Nationalspieler mit mindestens 90 Länderspieleinsätzen (bisher 75), ein Abschiedsspiel machen.

Bundesliga artistisch: Ulf Kirsten mit 12 Treffern einer der besten Bundesliga-Torjäger. Jetzt mit Stasi-Geständnis in den Schlagzeilen



Photo: DPA, WITTEBS, RZEPKA, GEBEL

## Auf 2 Seiten



Dynamo-Trainer Schulte: Bangt um Dresden

# Heute das Duell Dresden – Rostock Wer verliert steigt ab!

Dresden – Das Hinspiel im Oktober gewann Hansa Rostock gegen Dynamo Dresden noch 3:0. Heute Abend ist das Rückspiel eine Schicksalsbegegnung: Denn die Mannschaft, die dieses Spiel verliert, steckt so tief im Abstiegsstrudel, das sie da kaum noch heraus-

kommt. Wer gewinnt heute? fuwo analysiert auf zwei Seiten beide Mannschaften. Wir sagen, wo die Vor- und Nachteile der beiden Teams liegen. Wir erklären die Taktik und welche Zweikämpfe das Spiel entscheiden werden. – Seiten 8/9



[FCC Wiki]

[wiki.fcc-supporters.org](https://wiki.fcc-supporters.org)



## Wochenschau

### USA-Einladung

**New York** – USA-Trainer Velibor Mitutinovic will die in Europa tätigen Spieler im Länderspiel gegen Irland (29. 4. in Dublin) einsetzen. Es handelt sich um John Harkes (Sheffield Wednesday), Peter Vermes und Tab Ramos (beide Figueras/Spain) und Ernie Stewart (Willem II Tilburg/Holland).

### Fraglich für EM

**Amsterdam** – Titelverteidiger Holland wird bei der EM in Schweden wahrscheinlich auf Erwin Koeman (Eindhoven) verzichten müssen. Der Mittelfeldspieler fällt wegen einer Knieverletzung für den Rest der Meisterschaftssaison aus.

### Herzprobleme

**Warschau** – Wegen einer Herztatcke mußte der frühere polnische Nationalspieler Grzegorz Lato (104 Länderspiele) ins Krankenhaus von Mielec gebracht werden.

### PR-Manager

**Köln** – In diesem Jahr 14 Tage, 1993 vier Wochen und im WM-Jahr zwei Monate: so lange wird Franz Beckerbauer, der frühere deut-

sche Teamchef, für den Fußballverband der USA als PR-Manager in Sachen WM 1994 arbeiten. Der Vertrag wird gerade ausgearbeitet.

### Keine Lizenz

**Frankfurt/M.** – Nordrhein-Oberligist Rot-Weiß Essen, derzeit Zweitligist, wird im Falle eines Aufstiegs in die 2. Liga keine Profilizenz vom DFB erhalten. Den Essenern war 1991 trotz Sicherung des Klassenerhalts die Lizenz entzogen worden und mußte deshalb in die Amateurliga zurück.

## Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35  
2-12-23-26-32

6 aus 49 (West)  
Ziehung A  
13-16-23-32-39-46  
Zusatzzahl: 24  
Ziehung B  
2-19-26-35-43-44  
Zusatzzahl: 33

Spiel 77  
1-9-1-0-3-5-6

(Alle Angaben ohne Gewähr)

## Aufgespießt

Bei der Niedersachsen-Rundfahrt stiegen gestern alle Renner vom Rad. Sie legten eine Pinkelpause ein. Aus Protest gegen die schlechte Rundfahrt-Organisation. Wurden sie bestraft? Nein!

Beim Fußball dürfen die Spieler nicht mal meckern. Tun sie es dennoch, gibt's die rote oder gelb-rote Karte. Sie werden bestraft.

Was das miteinander zu tun hat? So ungerecht ist die Welt – Radfahrer dürfen alles, Fußballer dürfen nichts. Neuer Spruch in der Bundesliga: „Radfahrer mußte man sein.“

## Zahlen

Zahl der erzielten Tordurchschnitte in dieser Saison bei den Spitzenreitern:  
in Italien (AC Mailand) ..... 2,00  
in Spanien (Real Madrid) ..... 1,97  
in Deutschland (VfB Stuttgart) ..... 1,59

Zahl der wenigsten Gegentore im Durchschnitte:  
in Italien (AC Turin) ..... 0,5  
in England (Leeds) ..... 0,72  
in Deutschland (Stuttgart) ... 0,81

Zahl der häufigsten Bundesliga-Ergebnisse dieser Saison (1:1) ..... 63  
Zahl des zweithäufigsten Ergebnisses (1:0) ..... 46



Nicht doch, ich bin am Hals so kitschelig

Spaß der Woche

Szene aus dem Spiel Dresden – Kaiserslautern. Von links: Kranz, Funkel (beide Lautern) und Wagenhaus

## Fußball im Fernsehen

**Donnerstag, 15. April**  
15.00 – 16.30 Eurosport  
Europapokal (Wdhlg.): Barcelona – Lissabon, Anderlecht – Belgrad, Sampdoria Genua – Athen.

**22.00 – 23.30 Eurosport**  
Europapokal: Amsterdam – Gent, AC Turin – Real Madrid, Kiew – Sparta Prag.

**22.15 – 23.15 RTLplus**  
Anpfiff: Bundesliga, 33. Spieltag: Stuttgart – Dortmund, Dresden – Rostock.

**22.30 – 0.30 Sportkanal**  
Spanische Liga: Atletico Madrid – Cadix, Valencia – FC Barcelona.

**Karfreitag, 17. April**  
14.00 – 15.30 Eurosport  
Europapokal (Wdhlg.)

**17.00 – 18.00 Sportkanal**  
Spitzenspiel aus Argentinien

**Ostersonntag, 18. April**  
14.00 – 14.35 Sportkanal  
Spitzenspiel aus Argentinien

**18.07 – 19.00 ARD**  
Bundesliga, 33. Spieltag  
22.00 – 23.20 ZDF  
Das aktuelle Sportstudio

**Ostersonntag, 19. April**  
21.20 – 21.45 tele 5  
Italien: Liga-Überblick  
22.15 – 23.15 N 3  
Sport 3

**23.15 – 23.45 Tele 5**  
Italien: Zusammenfassung vom Spitzenspiel

**Osternmontag, 20. April**  
16.30 – 16.45 ARD  
Tele-Fußball mit Andreas Brehme (8. Teil); Moderation: Karl-Heinz Rummenigge.

**17.30 – 18.00 Sportkanal**  
World Sport Spezial/Sportmagazin

**21.30 – 22.00 Eurosport**  
Sport News/Ereignisse des Tages

**22.00 – 23.00 Eurosport**  
Magazin mit den schönsten Toren im europäischen Fußball  
23.00 – 23.30 Sportkanal  
Die spanische Liga

## Europacup aktuell +++ Europacup aktuell +++



Otto Rehagel

# Bockenfelds 2:0 – da war Werder im Finale

Bremen begeisterte gestern im Halbfinal-Rückspiel gegen den FC Brügge – Bode schoß 1:0

Von RAINER NACHTIGALL  
**Bremen – Bravo Pokalsieger Werder Bremen! Auf nach Lissabon! Erstmals in der Geschichte des Vereins ist die Mannschaft in einem Europapokalfinale! Mit einem 2:0 wurde ein 0:1 getilgt!**

Vor dem Halbfinal-Anpfiff SV Werder Bremen – FC Brügge hatten aber noch die Fußball-Theoretiker das Wort. 1. Frage: Wie verteidigt man einen 1:0-Vorsprung aus dem Hinspiel? Antwort von Brügge-Trainer Hugo Boss: „Wir müssen die ersten 20 Minuten ohne Gegentor überstehen.“

2. Frage: Wie hole ich einen 0:1-Rückstand auf? Antwort vom gesperrten Werder-Star Dieter Elts: „Selbst schnell zum Torerfolg kommen und lange Zeit Tore der Brügger verhindern.“ Motivationschub: 35.000 Mark Sieprämie für die Werder-Spieler bei der letzten internationalen Spielchance für 1992/93.

**Die Praxis:** Der schulterverletzte Stammtorwart Reck wieder für den ebenfalls verletzten Rollmann im Tor. Aber Bremen fehlte Frank Neubarth. Grund: Darminfektion aus der Vorwoche. Trotzdem: Trainer Otto Rehagel ließ zum Jubiläum, seinem 50. Europapokalspiel, angreifen.

Die Taktik eindeutig: Wolter und Borowka deckten den Raum in der eigenen Hälfte, ließen die gegnerischen Stürmer rochieren. Wobei Wolter den farbigen Amokfahri bis zum Feldverweis (76.) immer gut im Auge hatte. Und: Bockenfeld und Legat spielten Rechts- und Linksaußen aus der Tiefe der Abwehr. Bode in der Spitze, kurz dahinter Kohn/Rufer. Mit dieser Taktik bestürmten sie das Brügger Tor. Chancen für Rufer (6./8.), Braseth (12.), Kohn (15.). Mit jeder gelungenen Aktion wurde das Spiel sicherer, kam ein Stück Selbstvertrauen zurück, das ja in den letzten Wochen in Meisterschaft und Pokal verloren gegangen war. So war das 1. Drittel des Spiels, das Beste der Bremer in den letzten Monaten. Besonders engagiert Wynton Rufer, dessen letzter Treffer in Bremen vom 3. 8. 1991 datiert! Fleißig Weltmeister Herrmann. Von ihm ging schließlich auch die Szene zur so lebensnotwendigen Führung aus.

**Vater des 1:0 freilich war Marco Bode (31.)** Fünf Belgier schauten interessiert zu. Das gute Kollektivspiel der Werderaner münzte Marco Bode schließlich zum Torerfolg um. Ein Schuß aus 10 Meter Entfernung. Unhaltbar.

Vor den Kameras von SAT 1 reagierte Brügge-Trainer Broos gelassen. „Bremen muß erst einmal zwei Tore machen.“ Aber schnell erkannte er die Gefahr. Stellte sofort auf Forechecking um. Zwang Bremen in den offenen Kampf und Schlagabtausch. Typisch zwei Szenen danach: Booy hat die Chance zum 1:1 (43.). Bode die Möglichkeit zum 2:0 (44.).

Rehagels Halbzeitbilanz: „Wir

## Europapokal der Pokalsieger

Werder Bremen – FC Brügge	2:0 (1:0)	Hinspiel
Feyenoord Rotterdam – AS Monaco	2:2 (0:1)	1:1
Finale: 6. Mai 1992 in Lissabon		

## UEFA-Cup

Ajax Amsterdam – FC Genua	1:1 (0:1)	3:2
AC Turin – Real Madrid		1:2
Finalspiele: 29. April/13. Mai 1992		

## Europapokal der Landesmeister

Gruppe A		Gruppe B	
Anderlecht – Belgrad	3:2 (2:1)	Kiew – Prag	1:0 (0:0)
Genua – Athen	1:1 (1:1)	Barcelona – Lissabon	2:1 (2:1)
1. Genua	6 10:5 8:4	1. Barcelona	6 10:4 9:3
2. Belgrad	6 9:10 6:8	2. Prag	6 7:7 6:8
3. Anderlecht	6 8:9 6:8	3. Lissabon	6 6:5 5:7
4. Athen	6 1:4 4:8	4. Kiew	6 3:12 4:8
<b>Bisher gespielt:</b>			
1. Spieltag (27. 11. 91):			
Anderlecht – Panathin. Athen .. 0:0			
Sampd. Genua – R. Stern Belgrad 2:0			
2. Spieltag (11./12. 12. 91):			
Panathin. Athen – Sampd. Genua 0:0			
R. St. Belgrad – RSC Anderlecht 3:2			
3. Spieltag (4. 3. 92):			
Panathin. Athen – R. St. Belgrad 0:2			
RSC Anderlecht – Sampd. Genua 3:2			
4. Spieltag (18. 3. 92):			
R. St. Belgrad – Panathin. Athen 1:0			
Sampd. Genua – RSC Anderlecht 2:0			
5. Spieltag (1. 4. 92):			
Panathin. Athen – Anderlecht .. 0:0			
R. St. Belgrad – Sampd. Genua .. 1:3			
Finale: Sampdoria Genua – FC Barcelona am 20. Mai 1992 in London			

haben großartig gespielt. Aber bei allem Druck nach vorne, wir müssen auf die Konter achten.“ Franky van der Elst aus belgischer Sicht: „Wenn wir zu einem Tor kommen, sind wir weiter.“

46. Minute: Angreifer Booy geht auf Reck, im Hinspiel schon verletzt. Der (als Reservist nur Amateur Wuttke/18 auf der Bank) boxt zurück. Rot? Nein, Gnade von Schiedsrichter King aus Wales. Gelb für beide. Egal, wer ins Finale kommt, keiner von beiden

kann dabei sein. Zweites Gelb für jeden. Emotionen peischten hoch.

**Aggressives Spiel.** Bremen nach Spielanteilen, Ecken und Kopfbällen und Chancen im Vorteil. Folgerichtig das 2:0 (60.). Traumpaß Wolter, Solo Bockenfeld. Spannung und Dramatik, Angst und Zittern, auch bei Elf gegen Zehn. Ein Tor gegen Bremen und alles ist Aus. Aber da war ja noch Oliver Reck. Bravo Olii, Bravo Bremen.



Herrmann am Ball. Der Mittelfeldspieler wird von einem Brügger hart bedrängt und kann sich trotzdem durchsetzen. Die Norddeutschen kämpften bis zum Schluß bis zur Erschöpfung



## Europacup aktuell+++Europacup aktuell



Schiedsrichter King aus Wales in Aktion. Gelbe Karte für Bremens Torwart Oliver Reck und Brügges Booy. Beide waren aneinander geraten. Später wurde Reck von Amokachi böse gefoult, der Rot dafür sah



Wynton Rufer steigt hoch zum Kopfball. Brügges Kapitän van der Elst hebt das rechte Bein enorm hoch, um ihn zu behindern. Umsonst, Rufer entteilt ihm danach



Dienstag gleich besorgen die fuwo für 1. Mark

Marco Bode ist hochgestiegen und köpft auf das Tor von Brügge. Bode hatte das wichtige 1:0 erzielt, mit dem die Bremer den Hinspiel-Rückstand ausgeglichen hatten

## Nachrichten aus Bremen

150 DM kostet für Otto-Normalverbraucher der Sprung von einem 50 Meter hohen Kran an einem Gummiseil. „Bongee-Jumpin“ nennt sich das Ganze. Die Anlage steht zur Zeit auf der Bremer Osterweide. Das Angebot des Betreibers: Wenn Bremen in das Finale kommt, darf Bremers Trainer Otto Rehagel kostenlos springen. Ob er Mut hat?

Uwe Reinders, Werders Bremens Rechtsaußen aus der-

„guten alten Zeit“ und seit Dienstag vergangener Woche Trainer beim MSV Duisburg, war wieder einmal Gast im Weserstadion. Der ehemalige Hansa-Trainer saß an der Seite von Reinhold Beckmann, um für SAT.1 zu berichten. Beckmann wußte aber auch sehr gut über Werder Bremen bescheid, der SAT.1-Chef informierte sich in stundenlangen Gesprächen mit Bremer Journalisten.

Werders „wichtigstes Spiel

des Jahres“ war nicht ganz ausverkauft. Keinen Platz hingegen gab es in den Logen. Manger Willi Lemke: „Wir haben ziemlich viele Ehrengäste, auch Logen wurden für dieses Spiel speziell gekauft.“

Brügges Tainer Hago Broos (40.) hatte als Spieler reichlich Gelegenheit internationale Erfahrungen zu sammeln. Mit dem RFC Anderlecht stand er in vier Europakal-Endspielen, Broos bestritt insgesamt 72 Europakalspiele.

Die fuwo-Analyse:  
Alles was sie sonst noch über das Spiel wissen müssen

## Die Freistöße

**Bremen:** Legat überraschte Brügge beim ersten gefährlichen Freistoß. Kein gewohnter Hammer, sondern gefühlvolle Flanke auf Kohn. Alle anderen wurden von den Spielern geschossen die am günstigsten zum Ball standen.

**Brügge:** Querter schoß die meisten. Aus der eigenen Hälfte oft hoch in den Bremer Strafraum.

## Die Ecken

**Bremen:** Hermann schoß die ersten beiden jeweils von links. Erst auf den kurzen, dann auf den langen Pfosten. Alle weiteren brachte Legat egal von welcher Seite sehr variabel herein. Bockenfeld, der sonst schießt, stand immer am kurzen Pfosten. **Brügge:** Van der Elst von rechts stets auf den langen Pfosten.

## Besonderheiten

Tartanbahn und Rasen waren regennäßig. Was machten die Werder-Balljungen? Holten sie den Ball für einen Werder-Einwurf, trockneten sie den Ball mit Handtüchern ab. Bei einem Brügge-Einwurf passierte nichts. Klar, ein trockener Ball läßt sich vom Einwerfer viel besser anpacken.

## Bremen

**Torwart:** Oliver Reck hielt, was zu halten war. Im Glück bei unnötigem Rempler gegen Booy, als schon unterbrochen war – nur Gelb. **Note: 3**

**Libero:** Rune Bratseth in der Defensive wenig beschäftigt. Ging desahnt nach vorn. Hatte erst Bremer Chance (Kopfball/12.). **Note: 3**

**Verteidiger:** Thomas Wolter hatte Amokachi im Strafraum im Griff. Deshalb wich Amokachi aus. Keine Schnelligkeitsnachteile. **Note: 2**

**Verteidiger:** Uli Borowka hatte seinen Gegenspieler Booy sehr gut im Griff. Löste sich sogar vom Mann, wurde torgefährlich. **Note: 2**

**Mittelfeldspieler:** Manfred Bockenfeld leitete einige Angriffe über rechts ein. Superstarker Abschluß zum 2:0. In der Defensive stark. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Mirko Votava unauffällig spielend wie immer. Aber wirksam. Schloß klug die Räume. Stark in Defensive und am Mann. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Günter Hermann mit den meisten Fehlern in der Bremer Mannschaft (Ballannahme). Zu unkonzentriert. **Note: 4**

**Stürmer:** Marco Bode immer gefährlich. Ging dahin, wo es weh tat. Torschütze zum 1:0 (31.). Bestätigte gute Bundesligaform. **Note: 2**

**Mittelfeldspieler:** Thorsten Legat solide. Ließ sich nicht nur in Abwehr binden. Auch mit guten Flankenläufen über die linke Seite. **Note: 3**

**Stürmer:** Wynton Rufer war nicht wiederzuerkennen. Super-Vorlage zu Bode (Pfosten/45.). Aus Rückraum zu kommen, liegt ihm. **Note: 2**

**Stürmer:** Stefan Kohn rackerte im Strafraum unermüdlich. Kopfballvorlage zu Bode (31./1.0). Selbst im Abschluß zu ungenau. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Klaus Allofs sollte mit Routine (35) für Ruhe im Bremer Spiel sorgen. Das gelang ihm auch mit Pässen in die Spitze. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Thomas Schaaf kam erst Sekunden vor Schluß für den verletzten Bockenfeld. Konnte dann aber gleich mitjubeln. **Note: –**

## So traten sie an

<b>Bremen:</b>	<b>Reck</b> Bratseth
Wolter	Borowka
Bockenfeld	Votava
Kohn	Legat
Bode	Rufer
Amokachi	Booy
Borkelmans	van der Elst
Cossey	Staelens
	Krewe
	Disztl
<b>Brügge:</b>	<b>Querter</b> Verlinden

**Auswechslungen:** Bremen – Allofs (70. für Hermann), Schaaf (88. für Bockenfeld); Brügge – Bayens (46. für Koevo) van der Heyden (70. für Disztl)  
**Tore:** 1:0 Bode (31.), 2:0 Bockenfeld (60.)  
**Rote Karte:** Amokachi (76.); **Gelbe Karten:** Reck – Amokachi, Booy, van der Elst  
**Zuschauer:** 35 000 (ausverkauft)

## Die Taktik

Wie erwartet – volle Offensive. Typische Europacup-Taktik. Bremen riskierte von Beginn an alles – drei Stürmer (Bode, Rufer, Kohn). Die beiden Außenverteidiger (Legat, Bockenfeld) waren ständig im Vorwärtsgang. Dadurch schon bis zum 1:0 (31.) drei hochkarätige Chancen.

## Rehagel

## Die Trainer

## Broos

Endlich sprang der Bremer über seinen eigenen Schatten. In der Bundesliga läßt er meist kontrollierte Offensive spielen. Mut zum Risiko – diesmal von Beginn an mit drei Stürmern. Guter Schachzug Wolter für Otten gegen Amokachi spielen zu lassen. **Note: 2**

Hatte eine offensivorientierte Brügger Mannschaft angekündigt. Davon war selten etwas zu sehen, statt dessen verstärkte Defensive. Wechselte Mittelfeldmann Van der Heyden zu spät für Disztl ein. Wollte das 1:0 zu lange halten. **Note: 4**

## Die Leistung des Schiedsrichters

Howard W. King, aus Wales war stets auf Ballhöhe und bemühte sich, Aggressionen wie beim Hinspiel nicht aufkommen zu lassen. – **Note 2**



## Das Publikum

Die richtige Unterstützung für die Bremer fehlte zu Beginn. Als es nach 15 Minuten nicht so lief, keine Anfeuerung. Erwachte erst mit dem 1:0. Brügger Fans genauso unmöglich wie im Hinspiel. Wegen Abschießens von Feuerwerkskörpern mußte Polizei aufmarschieren. **Note 3**

## Bremen

## Statistik

## Brügge

12 (7)	<b>Torschüsse (im Strafraum):</b>	6 (3)
4 (1)	<b>Torschüsse (außerhalb Strafraum):</b>	3 (1)
14 (6)	<b>Geschossene Freistöße:</b>	15 (6)
9 (6)	<b>Eckbälle:</b>	6 (3)
12 (6)	<b>Chancen:</b>	7 (3)
2 (1)	<b>Abwehr:</b>	1 (1)

## Bremen

## Die Form der Spieler

## Brügge

**Torwart:** Oliver Reck hielt, was zu halten war. Im Glück bei unnötigem Rempler gegen Booy, als schon unterbrochen war – nur Gelb. **Note: 3**

**Libero:** Rune Bratseth in der Defensive wenig beschäftigt. Ging desahnt nach vorn. Hatte erst Bremer Chance (Kopfball/12.). **Note: 3**

**Verteidiger:** Thomas Wolter hatte Amokachi im Strafraum im Griff. Deshalb wich Amokachi aus. Keine Schnelligkeitsnachteile. **Note: 2**

**Verteidiger:** Uli Borowka hatte seinen Gegenspieler Booy sehr gut im Griff. Löste sich sogar vom Mann, wurde torgefährlich. **Note: 2**

**Mittelfeldspieler:** Manfred Bockenfeld leitete einige Angriffe über rechts ein. Superstarker Abschluß zum 2:0. In der Defensive stark. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Mirko Votava unauffällig spielend wie immer. Aber wirksam. Schloß klug die Räume. Stark in Defensive und am Mann. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Günter Hermann mit den meisten Fehlern in der Bremer Mannschaft (Ballannahme). Zu unkonzentriert. **Note: 4**

**Stürmer:** Marco Bode immer gefährlich. Ging dahin, wo es weh tat. Torschütze zum 1:0 (31.). Bestätigte gute Bundesligaform. **Note: 2**

**Mittelfeldspieler:** Thorsten Legat solide. Ließ sich nicht nur in Abwehr binden. Auch mit guten Flankenläufen über die linke Seite. **Note: 3**

**Stürmer:** Wynton Rufer war nicht wiederzuerkennen. Super-Vorlage zu Bode (Pfosten/45.). Aus Rückraum zu kommen, liegt ihm. **Note: 2**

**Stürmer:** Stefan Kohn rackerte im Strafraum unermüdlich. Kopfballvorlage zu Bode (31./1.0). Selbst im Abschluß zu ungenau. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Klaus Allofs sollte mit Routine (35) für Ruhe im Bremer Spiel sorgen. Das gelang ihm auch mit Pässen in die Spitze. **Note: 3**

**Mittelfeldspieler:** Thomas Schaaf kam erst Sekunden vor Schluß für den verletzten Bockenfeld. Konnte dann aber gleich mitjubeln. **Note: –**

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach



## Passiert Notiert

Auf dem Weg zur Trainerbank der Mannschaft, die für Toni Schumacher spielte (Tonis Top Team) mußte Ex-Teamchef Franz Beckenbauer an seinen Nachfolgern, den Bundestrainern Vogts und Bonhof, vorbei. Im Gleichklang bot das neue Duo lachend dem Franz einen Platz bei der Nationalmannschaft an. Aber Franz lehnte ab, ging weiter.

★  
**Hans-Jürgen Dörner**, einziger DFB-Trainer aus dem Osten, wird bei der EM als zusätzlicher Assistentstrainer mit der Mannschaft arbeiten. Vogts: „Dixi soll sich ans Klima der Nationalelf gewöhnen.“ Erster Arbeitseinsatz, das Trainingslager der Nationalmannschaft ab 25. Mai in Malente. Dörner betreut sonst die U17 selbständig und die Olympia-Auswahl (U21) als Co-Trainer von Hannes Lohr.

★  
**Raimond Aumann**, einer der drei Torhüter bei

Weltmeister Deutschland, mußte bei Schumacher absagen. Frankfurts Uli Stein wurde nachgeholt. Was bei Aumann erst als „zwickendes linkes Innenband“ diagnostiziert wurde, stellte sich als Meniskus-schaden heraus. Aumann wurde per Arthroskopie operiert. Zwei Wochen Pause (Stuttgart/Gladbach). Fünfte Knieoperation in Folge. Meldungen, wonach der Nürnberger Köpke Aumanns Nachfolger wird, dementierten sowohl Bayern als auch Nürnberg.

★  
Alte Liebe rostet nicht. **Thomas Doll** reiste nach der Gala nicht nach Italien zurück, sondern vertraut den Wunderkräften des HSV-Masseurs **Herrmann Rieger** und des Bremer Wunderdoktors **Dr. Rüdiger Hartmann**. Außerdem will Doll in Hamburg seine Freunde um **Frank Rohde** besuchen. Hintergrund: Doll hat in Italien seine vierte Gelbe Karte bekommen, darf Sonntag sowieso nicht spielen und reist Montag wieder in Frankfurt zum Länderspiel gegen die CSFR in Prag an.

★  
In „TONIS TOP-TEAM“ spielten: 1. Halbzeit: Schumacher – Güttler – Luginer (beide Schalke), Baumann – Greiner (beide Köln), Lehnhoff (Antwerpen), Schuster (Atletico Madrid), Littbarski, Andersen (beide Köln) – Christensen (Schalke) – Selcuk (Galatasaray).

2. Halbzeit: Schumacher (Stein/Frankfurt/51.) – Güttler (Schalke) – Taifun (Galatasaray), Pflüger (München) – Greiner (Köln), Hamazoglu (Galatasaray), Schuster (Atletico), Littbarski (Köln), Strunz – Wohlfarth – Laudrup (alle München).

Abschiedsspiel für Torwart Schumacher +++ Test der Nationalspieler

# Was Vogts alles sehen



Toni Schumachers letztes Gegen-tor seiner Laufbahn. Der Römer Rudi Völler traf zum 2:0 (19.)

Der nachberufene Stuttgarter Front-zeck (von links/gegen Christensen und mit Thom), spielte stark

Von **KLAUS FEUERHERM**  
**Köln** – Das frühere Kölner Torwart-Denkmal Harald „Toni“ Schumacher (76 Länderspiele) nahm Abschied. Es wurde ein Fußball-Karneval.

Der Toni hatte sich die Nationalmannschaft als Abschiedsgast eingeladen. Also Länderspiel-Stimmung. Aber war's auch ein Test für die EM, die im Juni in Schweden ist?

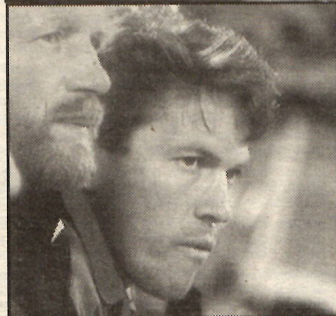
Natürlich nicht. Ein Muster ohne Wert. Ein Spielchen. Ein 2:0-Erfolg des Weltmeisters über Schumachers Freunde (Tonis Top Team/ Aufstellung in der Kolumne „Passiert! Notiert!“). Bundestrainer Vogts konnte eine Menge sehen, aber in Wirklichkeit sah er wenig. Tief-schürfende Erkenntnisse konnte man von diesen 90 Minuten nicht erwarten. Wegen der Strapazen in der Meisterschafts-Endphase ließ Vogts die Nationalspieler jeweils mit einer Mannschaft pro Halbzeit spielen.

So passierte, was Torwart Bodo Illgner freimütig ge-stand: „Das Spiel war ein bißchen zerfahren, weil beide Mannschaften nicht ein-gespielt waren.“ Dabei konn-te Vogts nicht alle Spieler einsetzen. Als sie am Montag in Köln anreisten, meldeten sich 12 von 28 mit Verletzun-gen zur medizinischen Abtei-lung ab. Darunter fünf Ab-wehrspieler sowie Kapitän Matthäus. Die Konsequenz: Vogts lud den Stuttgarter Mi-chael Frontzeck nach, der zuvor gerade kritisiert hatte, daß man ihn bei den Ein-ladungen übersehen hatte.

Vogts ließ nur jene auflaufen, die gesund waren.

Weil es zu wenig Defensiv-spielern gab, durften zwei Verteidiger über 90 Minuten ran. Das Duo Wörns/Front-zeck kann nach dieser Lei-stung weiter hoffen. Von den Spielern mit offensiverer Aus-strahlung hat der Leverkusener Torjäger Ulf Kirsten offe-sichtlich immer bessere Kar-ten. Dabei war am Dienstag, am Spieltag, seine Stasi-Ver-gangenheit an die Öffent-lichkeit gekommen (Lesen Sie dazu auch die Seiten 10/11). Aber die Rückendeckung vom DFB nahm ihm alle Hem-mungen. Am Tag vorm Spiel sprach Vogts, der seit sechs Wochen informiert war, noch mal mit Kirsten. Auch mit den Italienern sprach Vogts lan-ge, vor allem über die Dis-krepanzen der deutschen Spieler bei Inter Mailand.

Den letzten Problemfall nahm dem Bundestrainer dann der Star des Abends ab. Nämlich Toni Schumacher. Als der Münchner Stefan Effenberg auch an diesem Abend, wie in den letzten Mo-naten fast regelmäßig in der Bundesliga, mit Pöbeleien und Pfiffen des Publikums bedacht wurde, griff Toni ein. In seiner Ansprache an die Zuschauer über Stadionlaut-sprecher sagte er: „Ich finde es nicht okay, daß er mit „Arschloch“ empfangen wird. Toni Schumacher hat Stefan Effenberg eingeladen, er spielt hier für Deutschland, und der Toni Schumacher hat keine Arschlöcher einge-laden.“ Von da an wurde Ef-fenberg bei seinen Aktionen von den 50 000 gefeiert.



Kapitän Lothar Matthäus sah Tonis Abschieds-party nur von der Bank aus. Ein Blick, der zur Situation paßt. 10 Tage Verletzungs-Pause



Torwart Toni als Sänger bei der Kölner Gruppe „de Höhner“. Sie begeisterten 50 000 Zuschauer



Toni in Überlebensgröße. Ein türkischer Fan malte das Po-ster, das 18 kg wiegt



Abschiedsspiel für Torwart Schumacher +++ Test der Nationalspieler

# konnte: Wenig!

2:0-Sieg – Tore Kirsten und Völlner  
Nur Frontzeck/Wörms über 90 Minuten  
Effenberg ausgepfiffen, dann gefeiert

## Wer ist eigentlich Christian Wörms

Seit Dienstag spricht Deutschland über ihn: Christian Wörms. Überraschend befragte Berti Vogts den Leverkusener in die Nationalelf.

**Zur Person:** Geboren am 10. 5. 1972 in Mannheim, 1,84 m groß, 80 kg schwer. Spielte zuerst bei Phönix Mannheim, dann beim SV Waldhof. Bundesliga-Premiere mit 17 Jahren, wechselte für 1,9 Millionen Mark von Waldhof Mannheim nach Leverkusen. Wohnt mit Freundin Hanna-Rita in Leverkusen-Küppersberg in einer Zwei-Raum-Wohnung. 50 Bundesligaspiele, in der laufenden Saison 32 Bundesligaspiele und alle vier Pokalspielen. Drei gelbe Karten. **fuwo-**Notendurchschnitt: 3,22. Neben Frontzeck der einzige Spieler im Nationaltrikot (mit Rückennummer 4 von Kohler), der bei Tonis Abschiedsgala durchspielte. Einsatzstark, bis-sig, aggressiv, willensstark.

**Was Leverkusens Manager Reiner Calmund sagt:** „Der Christian ist für sein Alter schon sehr weit. Er ist ein fleißiger, ruhiger, disziplinierter Spieler mit einer vorbildlichen Berufsauffassung.“

**Was Olympiatrainer Hannes Lohr sagt:** „Wörms ist der nächste Nationalspieler.“

**Was Bundestrainer Berti Vogts sagt:** „Wörms und der Lauterer haben waren die besten Spieler in der U 21, die knapp die Olympiaqualifikation verpaßt hat. Die Nominierung war eine Belohnung für ihre beständig guten Leistungen. Wörms größter Vorzug ist seine Vielseitigkeit in der Abwehr. Ich kannte ihn bereits als 17jährigen. Da war er in seiner Entwicklung schon weiter als Jürgen Kohler in diesem Alter. Ich bin Bayer dankbar, daß der Junge so gefördert wurde.“



Christian Wörms (19 Jahre) als Gewinner der Schumacher-Gala. Kopf oben, Ball am Fuß, den Gegner im Blick. Länder-spieldébut Mittwoch in Prag

**Welche Position spielt er?** Manndecker.

**Was sagt Wörms zur Nominierung?** „Die Nationalmannschaft ist der Traum eines jeden Fußballers. Um die EM-Teilnahme werde ich kämpfen. Und wenn es nicht klappt, dann habe ich die Zukunft noch vor mir.“

**Wörms über seinen wichtigsten Entwicklungshelfer:** „Das habe ich Reinhard Saftig zu verdanken. Obwohl ich kein Bundesliga-Vorbereitungsspiel mitmachen konnte, vertraute er mir.“



Beim Interview mit ARD-Reporter Wontorra verabschiedete sich Toni türkisch



Der blonde Engel Bernd Schuster (von rechts) im Schumacher-Team zeigte: Auch er wäre ein Mann für die Nationalmannschaft. Beckenbauer: „Er war der Beste auf dem Platz.“ Die Neulinge Kirsten, Schupp und Wörms sind ausgetrickst

Tolle Parade von Toni nach einem Völlner-Kopfball. Wie in alten Tagen

## Die fuwo-Analyse der Nationalspieler und ihre EM-Chance

### TOR:

**Bodo Illgner (Köln):** Ohne Fehl und Tadel.

EM-Chance: 100 Prozent

**Andreas Köpke (Nürnberg):** Souverän, spielt gegen die CSFR über 90 Minuten.

100 Prozent

### ABWEHR:

**Dietmar Beiersdorfer (HSV):** Verletzt. Leichtes Training, kein Einsatz.

100 Prozent

**Manfred Binz (Frankfurt):** Immer spielender Libero.

100 Prozent

**Andreas Brehme (Inter Mailand):** Super seine Flanken, klug sein Spiel.

100 Prozent

**Guido Buchwald (VfB Stuttgart):** Leichtes Training nach Verletzung.

100 Prozent

**Franco Foda (Leverkusen):** Kein Training, Rißwunde an der Wade verhinderte Einsatz.

90 Prozent

**Thomas Helmer (Dortmund):** Als Strategie und Manndecker einsetzbar, Feuerwehrmann in der Abwehr.

100 Prozent

**Jürgen Kohler (Juventus Turin):** Seine Verletzung im rechten Oberschenkel macht Berti Sorgen.

100 Prozent

**Stefan Reuter (Juventus Turin):** Spielte wie Kohler im Pokal. „Tut-sport“: „Sprinterqualitäten. Glaubt, im Fußball geht es ständig nur nach vorne!“

100 Prozent

**Michael Schulz (Dortmund):** Verletzt, kaum Training. Als Manndecker interessant.

90 Prozent

**Michael Frontzeck (VfB Stuttgart):**

Innendecker mit Engagement. Suchte seine Defensivchance.

85 Prozent

**Christian Wörms (Bayer Leverkusen):** Die Entdeckung. Kommt in Prag zum Einsatz.

90 Prozent

### MITTELFELD:

**Uwe Bein (Frankfurt):** Berti schüttele über ihn den Kopf.

90 Prozent

**Stefan Effenberg (München):** Leidenschaftlich. Der Beifall nach den Pfiffen tat ihm wohl.

95 Prozent

**Maurizio Gaudino (VfB Stuttgart):** Es mühte sich. Vogts: „Was er bot, hat mir gefallen.“

85 Prozent

**Marco Haber (Kaiserslautern):** Sollte schon mal die Stimmung in

100 Prozent

der Nationalmannschaft kennenlernen.

40 Prozent

**Thomas Häfner (AS Rom):** Auffällig fleißig, spielte nicht immer klug, oft am Boden.

100 Prozent

**Lothar Matthäus (Inter Mailand):** Hat zwei Zentimeter langen Riß in der äußeren Kapsel über dem Außenmeniskus. 5 bis 10 Tage Pause, in Prag als Spieler nicht dabei.

100 Prozent

**Andreas Möller (Frankfurt):** Der Turbo kam nicht wie gewohnt in Schwung.

100 Prozent

**Matthias Sammer (VfB Stuttgart):** Intelligenz und Kampfgeist. Gutes Auge.

95 Prozent

**Markus Schupp (Wattenscheid):** Solide Abwehrarbeit.

75 Prozent

**Michael Zorc (Dortmund):** Spielte aufmerksam.

80 Prozent

### ANGRIFF:

**Thomas Doll (Lazio Rom):** Fußprellung, kein Training, gegen Neapel gesperrt.

100 Prozent

**Ulf Kirsten (Leverkusen):** Kämpfer, tunnelte nach Freispiel von Sammer in der 5. Minute „Toni“ zum 1:0.

90 Prozent

**Jürgen Klinsmann (Inter Mailand):** Verletzung am Hinterkopf, wenig Training.

95 Prozent

**Stefan Kuntz (Kaiserslautern):** Mühte sich redlich, aber keine große Verstärkung der Mannschaft.

85 Prozent

**Karlheinz Riedle (Lazio Rom):** Reiste nicht an. Achillessehnenbehandlung in Rom.

100 Prozent

**Andreas Thom (Leverkusen):** Fleißig, aber nicht effektiv wie jüngst.

95 Prozent

**Rudi Völlner (AS Rom):** Endlich wieder ein Tor in der Nationalelf. Wirkt ausgelastet.

100 Prozent

### EM-Countdown

22. April (17 Uhr): CSFR – Deutschland in Prag.

18. Mai: Nominierung EM-Aufgebot.

25. bis 29. Mai: Lehrgang in der Sportschule Mänte.

29. Mai: Umzug in die Sportschule Kaiserslautern.

29. Mai bis 4. Juni: Lehrgang in der Sportschule Kaiserslautern.

30. Mai (18 Uhr): Deutschland – Türkei in Gelsenkirchen.

1. Juni: Meldung des Aufgebots an UEFA.

2. Juni (20.15 Uhr): Deutschland – Nordirland in Bremen.

7. Juni: Treffen der EM-Mannschaft in Frankfurt.

8. Juni: Reise ins EM-Quartier in Atvidaberg.



Ein leibhaftiges Denkmal: Toni Schumacher, auf Händen getragen. Seine Kinder zeigten ein Transparent: „Daddy, du bist der Beste“



Schumacher soll Kölns Präsident werden. Nach fünf Jahren wird er wieder Klub-Mitglied



Zum Abschied Tränen. Toni über Toni: „Harte Schale, weicher Kern. Im Innern bin ich sensibel“



## Der 33. Spieltag

## Die Mannschaften

## Das Spiel

**St. Kickers Dortmund**

Donnerstag, 19.30 Uhr  
SR: Heynemann (Magdeburg)  
Hinspiel: 1:3  
Tendenz heute: 40:60 Prozent

**Stuttgarter Kickers/voraussichtliche Aufstellung:** Reitmaier – Spyra – Ritter, Novodomsky – Hofacker, Schwartz, Wolf, Kula, Richter – Moutas, Marin. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Vollmer, Wörsdörfer, Cayasso. **Verletzt:** Keim (Muskelfaserriß). **Gesperrt:** keiner.  
**Borussia Dortmund/voraussichtliche Aufstellung:** Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Chapuisat. Povlsen. **Weiter im Aufgebot:** de Beer, Schmidt, Mill, Poschner, Karl. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

**Stuttgarter Kickers:** Bis auf Keim kann Trainer Zobel aus dem vollen schöpfen. Co-Trainer Schömeyer: „Wir dürfen zu Hause nicht verlieren, aber auch nicht auf Unentschieden spielen. Dortmund will gewinnen, wir hoffen auf Kontor und etwas Glück, denn die anderen Abstiegskandidaten haben immer bisher immer mit uns gepunktet.“  
**Dortmund:** Trainer Hitzfeld: „Das Spiel bei den Kickers wird schwerer als das gegen die Bayern.“ Erklärtes Ziel für die „schwabische Woche“ (eine Woche später beim VfB) sind drei Punkte. Libero Helmer: „Wenn wir das schaffen, werden wir Meister!“

**Dresden Rostock**

Donnerstag, 20 Uhr  
SR: Assenmacher (Hürth)  
Hinspiel: 0:3  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Dresden/voraussichtliche Aufstellung:** Müller – Mauksch – Schöbler, Meizig – Hauptmann, Pilz, Zander, Kmetzsch, Büttner – Gütschow, Jähmig. **Weiterhin im Aufgebot:** Teuber, Rösler, Allievi, Wagenhaus, Kern. **Verletzt:** Scholz, Stübner. **Gesperrt:** keiner.  
**Rostock/voraussichtliche Aufstellung:** Kunath – Straka – Alms, März – Dowe, Persigehl Spies, Wahl, Böger – Weichert, Bodden. **Weiterhin im Aufgebot:** Köhler, Schulz, Werner, Schlottbeck, Weilandt, Sedlacek. **Verletzt:** Schlünz, Krämer. **Gesperrt:** Hoffmann.

**Dresden:** Nur mit einem Sieg kann sich Dynamo im Abstiegskampf Luft verschaffen. Trainer Schulte ist optimistisch. „Wir müssen und werden gewinnen!“ Dabei muß er auf Scholz (Sprunggelenkverletzung) verzichten. Büttner kommt für ihn in die Mannschaft.  
**Rostock:** Kapitän Schlünz plagt sich mit einer Knieverletzung. Für ihn könnte Persigehl spielen, aber auch Weilandt, der dann Pilz ausschalten soll. Torwart Kunath könnte mit einer starken Leistung den gesperrten Hoffmann verdrängen, wieder Nr. 1 werden. Trainer Rutenmöller fordert mindestens einen Punkt.

**Bochum Bremen**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Stenzel (Forst)  
Hinspiel: 0:3  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Bochum/voraussichtliche Aufstellung:** Zumdick – Kempe – Dressel, Heinemann – Peschel, Herrmann, Wosz, Bonan, Wegmann, Eitzert – Milde. **Weiterhin im Aufgebot:** Wessels, Rzehaczek, Schwanke, Zanter, Türr. **Verletzt:** Benatelli, Helmig; Rekonvaleszenten: Epp, Knoflicek, Reekers. **Gesperrt:** keiner.  
**Bremen/so spielen sie am letzten Wochenende:** Reck – Bratseth – Wolter, Otten – Schaaf, Bockenfeld, Eilts, Legat, Alofs – Bode, Ruffer. **Weiterhin im Aufgebot:** Wuttke (Tor), Kohn, Harttgen, Borowka, Neubarth. **Verletzt:** Rollmann, Votava, Sauer. **Gesperrt:** keiner.

**Bochum:** Heute geht Bochum ins Trainingslager nach Hennef. Gegen Bremen soll wieder in den roten Trikots gespielt werden, in denen der VfL noch nicht verlor, seit dem 2:1-Sieg in Gladbach 9:3 Punkte holte. Milde konnte in Karlsruhe nicht überzeugen, aber da Epp und Knoflicek weiter verletzt sind, spielt er erneut.  
**Bremen:** Trainer Rehagel entscheidet über die Aufstellung erst nach Auswertung des gestrigen Europapokalspiels (Seiten 2/3). Die Bremer müssen in Bochum auf Sieg spielen, wenn sie die Minimalchance auf einen UEFA-Cup-Platz erhalten wollen.

**Frankfurt Wattenscheid**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Föckler (Weisenheim)  
Hinspiel: 4:2  
Tendenz heute: 80:20 Prozent

**Frankfurt/vorausichtliche Aufstellung:** Stein – Binz – Roth, Bindewald – F. Möller, A. Möller, Bein, Falkenmayer, Weber – Sippel, Yeboah. **Weiter im Aufgebot:** Ernst, Andersen, Wolf, Klein, Gründel, Kruse. **Verletzt:** Lasser. **Gesperrt:** keiner.  
**Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung:** Mai – Neuhaus – Prinzen, Bach – Hartmann, Fink, Schupp, Emmerling, Sobiech – Tschiskale, Sane. **Weiterhin im Aufgebot:** Eilenberger, Buckmaier, Winkler, Langbein, Greiser, Moser. **Verletzt:** Ibrahim; Kuhn (Rehabilitation). **Gesperrt:** keiner.

**Frankfurt:** Falkenmayer liegt mit einer Viruserkrankung im Bett. Für ihn könnte Gründel spielen, der neben Kruse und Studer wieder im Aufgebot steht. Sippel wird nach seinen zuletzt guten Leistungen von Beginn an spielen. Andersen muß auf die Bank.  
**Wattenscheid:** In den 13 Rückrundenspielen mußte Wattenscheid neunmal einem Rückstand hinterherlaufen. Verteidiger Bach, der Yeboah bewachen soll: „Wir müssen endlich stark beginnen.“ Prinzen und Emmerling sollen die Kreise von Möller und Bein entscheidend einengen. Moser könnte für Hartmann noch ins Team kommen.

**Nürnberg Gladbach**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Malbranc (Hamburg)  
Hinspiel: 0:1  
Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung:** Köpke – Zietsch – Friedmann, Brunner – Oechel, Wagner, Dorfner, Golke, Dittwar – Zarate, Wück. **Weiterhin im Aufgebot:** Kowarz, Heidenreich, Fengler, Eckstein, Wolf. **Verletzt:** Kurz (Oberschenkelzerrung), Weidemann (Aduktorenoperation), Wirsching (Bänderriß). **Gesperrt:** keiner.  
**Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung:** Kamps – Fach – Klunkert, Huschbeck – Kastenmaier, Steffen, Schulz, Schneider, Neun – Max, Criens. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Pfilipsen, Meier, Eichin, Salou, Wynhoff. **Verletzt:** Stadler. **Gesperrt:** keiner.

**Nürnberg:** Trainer Entenmann gibt der Mannschaft vom 0:2 beim VfB Stuttgart Gelegenheit zur Rehabilitation und warnt: „Gladbach ist derzeit in sehr guter Form, hat nichts zu verlieren. Wir müssen gewinnen, um in den UEFA-Cup zu kommen. Eckstein wird nach seiner Leistenzerrung vorerst auf der Bank sitzen.“  
**Mönchengladbach:** Trainer Gelsdorf will sechs Punkte aus den letzten sechs Spielen holen. „In Nürnberg dürfen wir auf keinen Fall verlieren“, so Gelsdorf. Deshalb vom erstenmal in der Saison (auch wegen des Osterverkehrs) Anreise nicht mit dem Bus, sondern per Flugzeug.

**Schalke 04 Düsseldorf**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Strigel (Horb)  
Hinspiel: 1:1  
Tendenz heute: 70:30 Prozent

**Schalke/voraussichtliche Aufstellung:** Lehmann – Güttler – Freund, Mademann – Luginer, Borodjuk, Schlipper, Anderbrügge, Flad – Lelfeld, Mihajlovic. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehrke, Sendeis, Schierenberg, Christensen, Eigenrauch. **Verletzt:** Herzog (Knieoperation in den USA), Prus. **Gesperrt:** keiner.  
**Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung:** Schmadtke – Loose – Aigner, Wojtowicz – Albertz, Hutwelker, Carracedo, Drazic, Büskens – Rahn, Alofs. **Weiterhin im Aufgebot:** Koch, Trienekens, Schubert, Radojewski. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

**Schalke:** Trainer Ristic versprach nach dem 0:2 in Rostock einen Sieg mit einer kämpferisch stärkeren Leistung. Nach Ristic-Rechnung fehlen noch vier Punkte zum Klassenerhalt. Eigenrauch könnte noch für Flad in die Mannschaft kommen. Das Training entscheidet.  
**Düsseldorf:** Sechs Spieler wurden schon gefeuert. In Schalke müssen jetzt die übrigen zeigen, ob Trainer Köppel mit ihnen rechnen und sie in der 2. Liga gebrauchen kann oder nicht. Noch mehr feuern kann er wohl nicht. Mit Koch, Trienekens und Radojewski sind schon drei der 15 Spieler Amateure.

**Köln Karlsruhe**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Wiesel (Otterbergen)  
Hinspiel: 1:0  
Tendenz heute: 70:30 Prozent

**Köln/voraussichtliche Aufstellung:** Illgner – Götz – Baumann, Giske – Greiner, Littbarski, Flick, Steinmann, Andersen – H. Fuchs, Ordenewitz. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Daschner, Higl, Heldt, Sturm, Weiser. **Verletzt:** U. Fuchs, Janßen. **Gesperrt:** keiner.  
**Karlsruher SC/voraussichtliche Aufstellung:** Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schütterle, Schidt, Rolff, Harforth, Schmarow – Carl, Scholl. **Weiter im Aufgebot:** Walter, Rapp, Nowotny, Krieg. **Verletzt:** Wittwer, Famulla, Fritz, Glesius, Hermann, Schuster, Bany, Reichert. **Gesperrt:** keiner.

**Köln:** Die Sperren von Ordenewitz und Littbarski sind abgelaufen. Heldt und Higl müssen wieder auf die Bank. Im Kampf um den UEFA-Cup-Platz zählt gegen den KSC nur ein Sieg. Littbarski: „Lautern und Nürnberg zeigen Nerven. Das ist unsere Chance.“  
**Karlsruhe:** Nur elf Profis fit. Auf der Bank sitzen ausschließlich Amateure. Aber so eine schlechte Leistung wie gegen Bochum will sich Präsident Schmieder nicht bieten lassen. „Es ist die teuerste Mannschaft, die wir je hatten. Es wird Zeit, daß vom Trainer bis zum letzten Ersatzspieler allen klar wird, was das bedeutet.“

**Kaiserslautern Duisburg**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Boos (Friedrichsdorf)  
Hinspiel: 1:1  
Tendenz heute: 60:40 Prozent

**Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung:** Ehrmann – Kadlec – Funkel, Schäfer – Haber, Scherr, Hotic, Hoffmann, Witczek – Kuntz, Degen. **Weiterhin im Aufgebot:** Serr, Lutz, Kranz, Roos, Dengel. **Verletzt:** Lelle, Vogel, Richter, Dooley, Stumpf. **Gesperrt:** keiner.  
**Duisburg/voraussichtliche Aufstellung:** Kellner – Woelk – Struckmann, Gielchen – Steininger, Bremser, Nothoff, Nijhuis, Lienen, Tarnat – Tönnies. **Weiterhin im Aufgebot:** Macherey, Ljuty, Puszmarszies, Schmidt, Tebeck. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

**Kaiserslautern:** „Gewinnen, egal wie, Selbstvertrauen zurückgewinnen!“ Trainer Feldkamp fordert nach dem zuletzt schwachen Leistungen hundertprozentigen Einsatz. Mit Dengel ein Jugendländerspieler auf der Bank, der nächste Saison in der Mannschaft spielen soll.  
**Duisburg:** Trainer Kremer verstärkt mit Nijhuis und Bremser, deren Sperren abgelaufen sind, das Mittelfeld. Tönnies ist die einzige Spitze. Nijhuis soll vor der Abwehr Abfangjäger spielen. Kremer fordert: „Sofort Räume eng machen, Zweikämpfe suchen. Alle müssen bedingungslos kämpfen. Dann haben wir eine Chance.“

**Hamburg Leverkusen**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Gläser (Breitungen)  
Hinspiel: 1:1  
Tendenz heute: 40:60 Prozent

**Hamburg/voraussichtliche Aufstellung:** Golz – Rohde – Kober, Matysik – Spörl, Hartmann, von Heesen, Bode, Schnoor – Nando, Waas. **Weiterhin im Aufgebot:** Reinke, Eckel, Dammeler, Ballwanz, Cyron. **Verletzt:** Furtok (Kreuzbänderriß), Eck, Beiersdorfer. **Gesperrt:** keiner.  
**Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung:** Vollborn – Lupescu – Wörns, Kree – Fischer, Jorginho, Bunco, Nehl, Stammann – Thom, Kirsten. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, Radschuweit, Hape, Lesniak, Herrlich. **Verletzt:** Foda. **Gesperrt:** keiner.

**Leverkusen:** Stammann (Oberschenkelzerrung) und Kirsten (Muskelverhärtung im Schumacher-Abschiedsspiel) werden wahrscheinlich spielen. Trainer Saftig: „Wir haben den unbedingten Siegeswillen für die Meisterschaft. Auch für die Hamburger ist es ein Endspiel. Ich erwarte einen offenen Kampf.“  
**Hamburg:** Furtok zog sich gegen Wattenscheid einen Kreuzbänderriß zu, Waas spielt für ihn Spitze, von Heesen von Beginn an im Mittelfeld. Trainer Coordest fordert vollen Einsatz. „Es geht ums Überleben. Die zweite Reihe muß sich beweisen.“

**München Stuttgart**

Sonnabend, 15.30 Uhr  
SR: Führer (Steinhagen)  
Hinspiel: 2:3  
Tendenz heute: 40:60 Prozent

**München/voraussichtliche Aufstellung:** Hillringhaus – Thon – Bertold, Kreuzer – Strunz, Laudrup, Effenberg, Sternkopf, Bender – Wohlfarth, Mazinho. **Weiterhin im Aufgebot:** Gospodorik, Münch, Pflügler, Schwabl, Babbel. **Verletzt:** Wouters, McInally, Ziege, Reinhardt, Aumann. **Gesperrt:** Grahammer.  
**VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung:** Immel – Dubajic – Schäfer, U. Schneider – Buck, Sverrisson, Buchwald, Sammer, Frontzeck – Walter, Gaudino. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüniger, Strehmel, Kastl, Kramny, Kögl. **Verletzt:** N. Schmäler, O. Schmäler. **Gesperrt:** keiner.

**München:** Trainer Ribbeck vertraut der Mannschaft vom 0:3 in Dortmund. „Wir sind nicht schlechter als der VfB, brauchen uns nicht zu verstecken.“ Ex-Libero Augenthaler: „Wir holen mindestens einen Punkt.“ 60 000 Zuschauer werden erwartet, davon 25 000 Stuttgarter.  
**VfB Stuttgart:** Am 28. April 1970 gab's den letzten VfB-Sieg in München (2:1). Gaudino: „In den vergangenen Jahren war es immer so, wir haben gut gespielt und verloren. Doch diese Serie reißt Sonnabend. Wir werden gut spielen und gewinnen.“







# Entscheiden die Luschen\* den Titelkampf?

fuwo entdeckte eine seltsame Übereinstimmung bei den Favoriten

Von VOLKER ZEITLER  
Frankfurt - Dortmunds Trainer Hitzfeld ist überzeugt: „Die Meisterschaft wird nicht in den sogenannten Endspielen entschieden! Wichtig sind die Spiele gegen „normale“ Mannschaften.“

Diese Erkenntnis kann jetzt ganz wichtig werden. Alle vier Titelanwärter müssen gegen Abstiegskandidaten antreten. Dortmund bei den Stuttgarter Kickers, Frankfurt empfängt Wattenscheid, Leverkusen tritt beim HSV an, VfB Stuttgart muß nach München.

Tatsächlich, Dortmund patzte in dieser Saison schon oft (zehnmal, am häufigsten von den Meisterkandidaten) gegen vermeintlich schwächere Mannschaften. Die Gründe: Überheblichkeit, Unterschätzung des Gegners, der Glaube, „mit links“ siegen zu können.

Überraschung bei Dortmund. Hitzfeld ärgerte das 1:2 vor wenigen Wochen in Nürnberg mehr als die Pleiten in Rostock und bei Schalke zu Beginn der Saison: „Damals waren wir als Mannschaft noch nicht gefestigt, spielen zu offensiv. Sehr ärgerlich dagegen war die Niederlage in Nürnberg. Da ließ meine Mannschaft all das vermissen, was sie sonst auszeichnet: Zweikampfstärke, Aggressivität und Kampfgeist.“

Aber Frankfurt, Leverkusen und Stuttgart waren nicht viel besser. Auch sie verschenken unnötig Punkte. VfB-Trainer Daum: „Bei meiner Elf waren die Niederlagen beispielsweise in Rostock und in Dresden eine Frage mangelnder Einstellung.“ Bayer-Trainer Saftig: „Ich müßte meiner Mannschaft für das 0:1 in Dresden heute noch in den Hintern treten. So eine laxen Berufsauffassung kommt nicht noch einmal vor. Nach der Pleite in Gladbach (Pokalhalbfinale/d. R.) haben das endlich alle begriffen.“ Eintracht-Trainer Stepanovic: „Mich ärgert am meisten das 1:1 in Schalke. Wir waren besser, haben das Spiel kontrolliert und hätten leicht gewinnen können.“

Ein spannender Spieltag also. Haben



Daum Hitzfeld



Stepanovic Saftig

die Favoriten wirklich gelernt?

\* Lusche im Duden: Spielkarte von niederem Wert. Auf den Fußball übersetzt also die Abstiegskandidaten.

## Die Patzer der Favoriten:

1. Stuttgart: 0:1 in Duisburg, 0:1 in Dresden, 3:4 in Nürnberg, 0:0 gegen Gladbach, 0:0 in Karlsruhe, 0:2 in Rostock, 1:1 gegen Dresden;

2. Dortmund: 2:2 in Karlsruhe, 1:5 in Rostock, 2:5 in Schalke, 0:0 in Bochum, 1:1 in Gladbach, 1:1 gegen Wattenscheid, 1:1

## Fünf Zweikämpfe, die das Spiel entscheiden können

- **Pilz - Schlünz**  
Pilz ist ein Filigrantechniker. Liebt es nicht, wenn ihm der Gegenspieler auf den Beinen steht. Kann entscheidenden Paß spielen. Schlünz robuster, kopfbalstärker, Nachteile im Antritt. Ausgeglichenheit bei Standardsituationen, beide Freistoßspezialisten. **Fazit: Vorteile Pilz**
- **Hauptmann - Spies**  
Hauptmann war im

Herbst sehr gut drauf. Gleichstark in der Deckung und in der Offensive. Jetzt schwächer. Spies ist schneller und weitaus torgefährlicher. Dafür ist er weniger robust und zweikampfstark. **Fazit: Unentschieden**

- **Jähnig - Böger**  
Jähnig ist Dresdens absoluter Aufsteiger. Gehört zu den schnellsten Bundes-

ligaspielern. Jetzt auch ausdauernd. Böger ist Hansas antrittsschnellster Mann. Diszipliniert, hart. **Fazit: Vorteile Jähnig**

- **Gütschow - Alms**  
Gütschow (nur 1,76 m groß) gilt als kopfbalstark. Gegen Alms (1,89 m) ohne Chance. Alms gilt als harter Manndecker, etwas unbeweglich. Das ist Gütschows

Chance. Er hat unglaublich schnelle Reaktionen. **Fazit: Vorteile Alms**

- **Melzig - Weichert**  
Melzig ist stark, wenn das Spiel auf ihn zukommt. Nicht der Schnellste und Beweglichste. Weichert, lauf- und dribbelstark, wird versuchen, ihn auf die Flügel zu locken. Da ist Melzig anfälliger. **Fazit: Vorteile Weichert**

## Die Taktik: Wie sie heute spielen werden

### Dresden

Die Grundüberlegung: Angreifen, ohne in einen Konter zu laufen. Die Marschroute kann deshalb nur lauten: Bei allem Angriffsschwung die Deckung nicht vernachlässigen. Wichtig: Volle Konzentration, damit nicht ähnliche individuelle Abwehrfehler wie in Bremen passieren. Ein frühes Tor würde Dynamos Aufgabe entschieden erleichtern, psychologisch befreiend wirken.

### Rostock

Solange das Spiel 0:0 steht, wird Hansa kein Risiko in der Offensive eingehen. Motto der Rutemöller-Elf: Ein Auswärtspunkt reicht! Das Normale bei der Rostocker Ausgangsposition: verstärkte Abwehr mit überfallartigen Kontern. Dabei ist schnelles Überbrücken des Mittelfeldes oberstes Gebot. Lange Wege für die Stürmer Florian Weichert und Olaf Bodden.

in Düsseldorf, 0:0 in Dresden, 1:1 gegen Bochum, 1:2 in Nürnberg;

3. Frankfurt: 1:2 in Dresden, 1:2 in Hamburg, 0:0 gegen Gladbach, 1:1 gegen Karlsruhe, 1:1 gegen Düsseldorf, 1:1 „auf“ Schalke, 0:0 in Bochum, 1:2 gegen Köln, 1:1 in Gladbach;

4. Leverkusen: 0:3 in Wattenscheid, 0:0 in Karlsruhe, 2:2 in Rostock, 1:1 gegen Düsseldorf, 1:1 gegen Hamburg, 0:1 gegen Nürnberg, 2:2 in Gladbach, 1:1 in Düsseldorf, 0:1 in Dresden.

## Was für Dresden spricht

### 1. Der Heimvorteil

Eigenes Stadion, gewohnte Umgebung. Reisestrapazen entfallen. Dresdens Publikum (fuwo-Formnote 3,33) ist nicht besonders enthusiastisch, aber in diesem Spiel wird es es seine Mannschaft mit Sicherheit leidenschaftlich unterstützen. Schiedsrichter sind in einer solchen Atmosphäre nicht frei von nervlichen Belastungen, lassen sich durchaus von Publikumsreaktionen beeinflussen.

### 2. Die Heimstärke

Dynamo hat in 16 Spielen 20 Punkte geholt. Mehr als Köln (19), als München (18), als Hamburg (16) und genauso-

viel wie Bremen! Dresden spielt auf eigenem Platz selbstbewußt. Anfang der Saison war es bedingungsloser Angriff, jetzt eine durchdachte Offensive mit Blick auf gegnerische Konter. Auf eigenem Platz war Dynamo bisher jedem Gegner spielerisch zumindest ebenbürtig.

### 3. Der bessere Torwart

René Müller (33) Routinier im besten Sinne des Wortes. Große Ausstrahlung, erster Aufbauspieler seiner Mannschaft mit gezielten präzisen Abstoßen und genauen Abwürfen, hervorragenden Reflexen auf der Linie. Probleme beim Herauslaufen. Der große Rückhalt seiner Mannschaft.

## Was gegen Dresden spricht

### 1. Miserable Chancenverwertung

Dynamo hat eine beängstigend schwache Chancenverwertung. Aus 204 Chancen lediglich 27 Treffer. Eine Ausbeute von 14 Prozent. Rostock: 188 Chancen, 39 Tore. Entspricht 21 Prozent.

### 2. Die geringe Zahl der torgefährlichen Spieler

Wen müssen die Rostocker messerscharf decken? Eigentlich nur Gütschow (bisher 9 Tore) und Zander (5). Alle anderen Angriffs- und Mittelfeldspieler sind vor dem gegnerischen Tor zu hektisch. Eigentlich Dresdens größter Nachteil bisher.

### 3. Der Druck, gewinnen zu müssen

Wenn Dynamo dieses „Ost“-Duell nicht gewinnt, ist der Abstieg aus der Bundesliga eigentlich besiegelt. Existenz stehen auf dem Spiel, das macht Spieler nervös. Hansa reicht ein Punkt. Je länger es torlos bleibt, desto unsicherer werden die Dresdner.

### 4. Negativdiskussionen

Schulte ist in Dresden nicht mehr die absolute Autorität, wirkt manchmal sogar ratlos. Er hat Differenzen mit Spielern (Rösler). Spieler wie Pilz und Allievi haben finanzielle Ansprüche gegenüber dem Verein, wollen vor Gericht.



Das Duell der beiden Ost-Mannschaften in



# Dresden gegen Rostock - wer rettet wen?

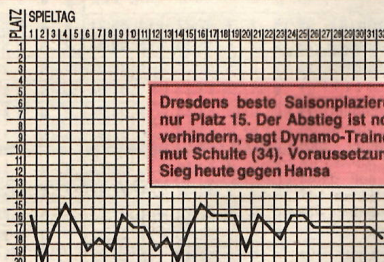
Von RAINER NACHTIGALL und VOLKER ZEITLER  
Dresden - Heute 20 Uhr: Dynamo Dresden - Hansa Rostock. Das Prestigeduell der Ostmannschaften ist auch das vorentscheidende Duell zweier Abstiegskandidaten.

Tatsache ist, für die Rostocker geht es fast, für Dresden im Kampf gegen den Abstieg schon um alles. Die Tabelle: Dresden hat als 18. nur 26:38 Punkte, Rostock als 13. schon 29:35 Punkte.

Wenn Dresden gewinnt: Dann kann sich Dynamo in der Tabelle stark verbessern, endlich den Abstiegspfad verlassen. Zuletzt stand Dynamo nach dem 25. Spieltag (22. Februar nach 0:0 gegen Dortmund) da, wo Trainer Helmut Schulte auch am Saisonende platziert sein will - auf Platz 16. Voraussetzung sind allerdings Niederlagen der unmittelbaren Konkurrenz. Duisburg (14./28:36) müßte in Kaiserslautern,

der Hamburg (15./28:36) gegen Wolfsburg (16./27:37) in Frankfurt die Stuttgarter Kickers (17./26:38) gegen den VfB Stuttgart verlieren. Konstellation nach einem Rostock auf dem Platz 16 rückten.

Wenn Rostock gewinnt: Dann ist Hansa ten und noch nenden Heims chum, Ka



Dresdens beste Saisonplatzierung - nur Platz 15. Der Abstieg ist noch zu verhindern, sagt Dynamo-Trainer Helmut Schulte (34). Voraussetzung: ein Sieg heute gegen Hansa







# Das Duell



Das Duell der beiden Ost-Mannschaften in der Bundesliga – ein Schicksalsspiel?



Rostocks Persigehl (von links) und der Dresdner Hauptmann im Luftduell. Straka ist bereit einzugreifen. Scharf ging's beim 3:0 im Hinspiel in Rostock zu

## Was für Rostock spricht

### 1. Die mannschaftliche Geschlossenheit

Im Gegensatz zu Dresden keine Stars. Ausgeprägter Teamgeist. Schwachpunkte nicht in der Häufigkeit wie bei Dresden.

### 2. Das neue Selbstbewußtsein

2:0 gegen Schalke. Damit 29 Punkte. Sieben Mannschaften stehen schlechter, zwei (Schalke und München) haben die gleiche Punktbilanz. Gegen Schalke erster Sieg unter Trainer Rutemöller. „Bin sicher, daß wir nicht absteigen“, sagte Libero Straka. Gesundes Selbstbewußtsein bedeutet 30 Prozent der Leistungsfähigkeit einer Mannschaft.

### 3. Der bessere Tabellenplatz

Hansa steht derzeit auf dem 13. Tabellenrang, Dresden auf

dem 18. Wenn Hansa verliert, ist im Kampf gegen den Abstieg noch nichts verloren. Das gibt zusätzliche Sicherheit.

### 4. Der Sieg aus dem Hinspiel

Rostock beherrschte Dynamo am 19. Oktober klar. Gewann die entscheidenden Duelle, beherrschte den Gegner auch taktisch. Das macht die Mannschaft auch für das Rückspiel sicher.

### 5. Das variabel spielende Mittelfeld

In Dresden dreht sich (fast) alles um Pilz. Wird der als Spielmacher ausgeschaltet, ist der Sturm nur noch ein Lüftchen. Anders bei Hansa. Dort teilen sich Spies und Schlünz die Rolle des Spielers. Fällt der eine aus, springt der andere in die Bresche.

## Was gegen Rostock spricht

### 1. Die Auswärtsschwäche

Hansa holte auswärts erst sieben Punkte (1 Sieg, 5 Unentschieden). Schwächer ist nur Dresden (1 Sieg, vier Unentschieden). 31 Gegentore in 16 Spielen, zum Teil sehr böse Niederlagen. So das 0:5 in Schalke.

### 2. Die Zahl der Verletzten

Hinter einigen wichtigen Spielern stehen noch Fragezeichen. Weichert (Zerrung), März (Knie) und Schlünz

(Sprunggelenk) konnten zuletzt nicht voll mittrainieren.

### 3. Die Anfälligkeit der Deckung

Rostocks Problem in Dresden ist Jähning. Hansa hat keinen Spieler, der auch nur annähernd so schnell ist. Möglich ist, daß Rutemöller Böger gegen Jähning stellt, der müßte dann aber die Seite wechseln. Die Folge: taktische Umformierung der Hansa-Mannschaft.

# Dresden gegen Rostock – wer rettet sich?

Von RAINER NACHTIGALL und VOLKER ZEITLER  
**Dresden** – Heute 20 Uhr: Dynamo Dresden – Hansa Rostock. Das Prestigeduell der Ostmannschaften ist auch das vorentscheidende Duell zweier Abstiegskandidaten.

Tatsache ist, für die Rostocker geht es fast, für Dresden im Kampf gegen den Abstieg schon um alles. Die Tabelle: Dresden hat als 18. nur 26:38 Punkte, Rostock als 13. schon 29:35 Punkte.

**Wenn Dresden gewinnt:** Dann kann sich Dynamo in der Tabelle stark verbessern, endlich den Abstiegsplatz verlassen. Zuletzt stand Dynamo nach dem 25. Spieltag (22. Februar nach 0:0 gegen Dortmund) da, wo Trainer Helmut Schulte auch am Saisonende platziert sein will – auf Platz 16. Voraussetzung sind allerdings Niederlagen der unmittelbaren Konkurrenz. Duisburg (14./28:36) mußte in Kaiserslautern,

der Hamburger SV (15./28:36) gegen Leverkusen, Wattenscheid (16./27:37) in Frankfurt und die Stuttgarter Kickers (17./26:38) gegen Dortmund verlieren. Bei dieser Konstellation würde Dresden nach einem Erfolg über Rostock auf den begehrten Platz 16 rücken.

**Wenn Rostock gewinnt:** Dann ist Hansa mit 31 Punkten und noch drei ausstehenden Heimspielen (Borussia Dortmund, Kaiserslautern, Frankfurt) wahrscheinlich gerettet. Dresden dagegen kann dann wohl für die 2. Liga planen. Eine Heimniederlage (Dynamo rechnet mit sechs Punkten aus den drei ausstehenden Heimspielen) wäre eine Katastrophe.

**Die Spiele der letzten 10 Jahre**  
**Dresden** **Rostock**  
1981/82.....3:0/0:0  
1982/83.....1:4/3:1  
1983/84.....5:0/1:1  
1984/85.....2:2/1:1  
1985/86.....4:3/1:2  
1986/87 Rostock 2. Liga  
1987/88.....2:0/1:1  
1988/89.....5:0/2:2  
1989/90.....1:1/0:0  
1990/91.....0:0/1:3  
1991/92.....–/0:3

Wenn das Spiel unentschieden ausgeht: Dann nutzt das Hansa mehr als Dresden. Rostock hätte dann immerhin einen Auswärtspunkt erkämpft (bisher erst sieben Punkte und acht Tore). Dynamo wäre mit nur einem Punkt im Gegensatz zu Hansa nicht zufrieden, hätte im Abstiegskampf nicht viel Boden gewonnen.

**Fazit:** Beide Mannschaften können noch aus eigener Kraft den Abstieg vermeiden. Doch dafür muß heute ein Sieg her.

**Übrigens:** Dresden hat seit der Oberligasaison 1982/83 (1:4, danach vier Siege und drei Unentschieden) nicht mehr zu Hause gegen Rostock verloren!

## Die fuwo-Spezialstatistik vor dem Ost-Duell



### Formnoten: Rostock



### Formnoten: Dresden



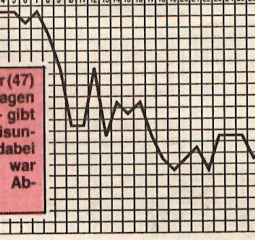
Dresden 27:46; Rostock 39:45 Tore

### Torschüsse



fuwo-Noten: 3 – gutes Bundesliganiveau, 4 – Durchschnitt

### SPIELTAG



**Erich Rutemöller (47)** – seit fünf Spieltagen Hansa-Trainer – gibt lautstark Anweisungen. Es soll dabei bleiben: Hansa war nie auf einem Abstiegsplatz

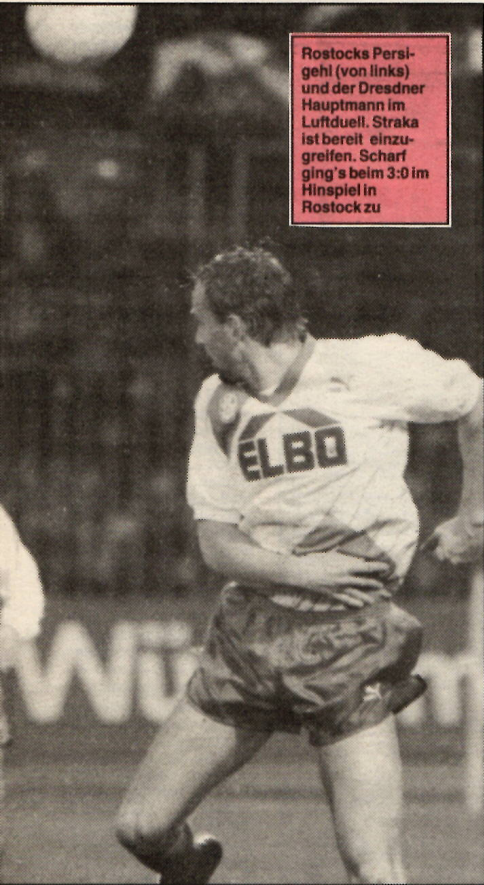




# Duell



der Bundesliga – ein Schicksalsspiel?



Rostocks Peris-  
gehl (von links)  
und der Dresdner  
Hauptmann im  
Luftduell. Straka  
ist bereit einzu-  
greifen. Scharf-  
ging's beim 3:0 im  
Hinspiel in  
Rostock zu

## gegen Rostock tet sich?

SV Frankfurt) wahrscheinlich gerettet. Dresden dagegen kann dann wohl für die 2. Liga planen. Eine Heimniederlage (Dynamo rechnet mit sechs Punkten aus den drei ausstehenden Heimspielen) wäre eine Katastrophe.

Wenn das Spiel unentschieden ausgeht: Dann nutzt das Hansa mehr als Dresden. Rostock hätte dann immerhin einen Auswärtspunkt erkämpft (bisher erst sieben Punkte und acht Tore). Dynamo wäre mit nur einem Punkt im Gegensatz zu Hansa nicht zufrieden, hätte im Abstiegskampf nicht viel Boden gewonnen.

Fazit: Beide Mannschaften können noch aus eigener Kraft den Abstieg vermeiden. Doch dafür muß heute ein Sieg her.

Übrigens: Dresden hat seit der Oberligasaison 1982/83 (1:4, danach vier Siege und drei Unentschieden) nicht mehr zu Hause gegen Rostock verloren!



Erich Rutemöller (47) – seit fünf Spieltagen Hansa-Trainer – gibt lautstark Anweisungen. Es soll dabei bleiben: Hansa war nie auf einem Abstiegsplatz

### Was für Rostock spricht

#### 1. Die mannschaftliche Geschlossenheit

Im Gegensatz zu Dresden keine Stars. Ausgeprägter Teamgeist. Schwachpunkte nicht in der Häufigkeit wie bei Dresden.

#### 2. Das neue Selbstbewußtsein

2:0 gegen Schalke. Damit 29 Punkte. Sieben Mannschaften stehen schlechter, zwei (Schalke und München) haben die gleiche Punktbilanz. Gegen Schalke erster Sieg unter Trainer Rutemöller. „Bin sicher, daß wir nicht absteigen“, sagte Libero Straka. Gesundes Selbstbewußtsein bedeutet 30 Prozent der Leistungsfähigkeit einer Mannschaft.

#### 3. Der bessere Tabellenplatz

Hansa steht derzeit auf dem 13. Tabellenrang, Dresden auf

dem 18. Wenn Hansa verliert, ist im Kampf gegen den Abstieg noch nichts verloren. Das gibt zusätzliche Sicherheit.

#### 4. Der Sieg aus dem Hinspiel

Rostock beherrschte Dynamo am 19. Oktober klar. Gewinn die entscheidenden Duell, beherrschte den Gegner auch taktisch. Das macht die Mannschaft auch für das Rückspiel sicher.

#### 5. Das variabel spielende Mittelfeld

In Dresden dreht sich (fast) alles um Pilz. Wird der als Spielmacher ausgeschaltet, ist der Sturm nur noch ein Lüftchen. Anders bei Hansa. Dort teilen sich Spies und Schlünz die Rolle des Spielers. Fällt der eine aus, springt der andere in die Bresche.

### Was gegen Rostock spricht

#### 1. Die Auswärtsschwäche

Hansa holte auswärts erst sieben Punkte (1 Sieg, 5 Unentschieden). Schwächer ist nur Dresden (1 Sieg, vier Unentschieden). 31 Gegentore in 16 Spielen, zum Teil sehr böse Niederlagen. So das 0:5 in Schalke.

#### 2. Die Zahl der Verletzten

Hinter einigen wichtigen Spielern stehen noch Fragezeichen. Weichert (Zerrung), März (Knie) und Schlünz

(Sprunggelenk) konnten zuletzt nicht voll mittrainieren.

#### 3. Die Anfälligkeit der Deckung

Rostocks Problem in Dresden ist Jähnnig. Hansa hat keinen Spieler, der auch nur annähernd so schnell ist. Möglich ist, daß Rutemöller Böger gegen Jähnnig stellt, der müßte dann aber die Seite wechseln. Die Folge: taktische Umformierung der Hansa-Mannschaft.

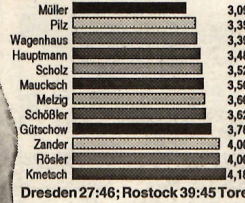
### Die fuwo-Spezialstatistik vor dem Ost-Duell



#### Formnoten: Rostock

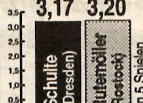


#### Formnoten: Dresden



Dresden 27:46; Rostock 39:45 Tore

#### Formnoten: Trainer



#### Freistöße



#### Der Schiedsrichter

Hans-Josef Assenmacher (44) leitete Schumachers Abschied, verletzte sich leicht. Seit 1978 genau 131 Bundesliga-Spiele. In dieser Saison ein Ost-Spiel, beim 3:0 von Dynamo gegen HSV (7. Dezember). fuwo bescheinigte Assenmacher (Formnote: 3): „Pfiff ohne Fehl und Tadel.“

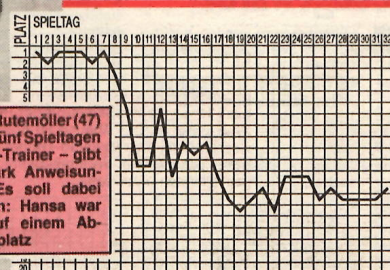
#### Wie das letzte Spiel ablief

19. Oktober: Eine Minute nach der Pause geht Rostock durch Kopfballtor von Wahl in Führung. Zwei Treffer folgten. Dresden: Kein Wille, taktische Fehler, konditionelle Probleme. Bei Hansa pro Mann 6 000 Mark Prämie. Tore: 1:0 Wahl (46.), 2:0 Spies (53.), 3:0 Weichert (89.).

#### Torschüsse



fuwo-Noten: 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt



## Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Nach dem Pokalhalbfinale gegen Leverkusen eroberten die Torwart-Jäger die Torwart-Tasche von Gladbachs Uwe Kamps (27). Als er über die Presse um Rückgabe bat, brachten zwei Fans die Talismänner (einen Rosenkranz und ein Plüsch-Nilpferd von seiner Frau) zurück. Weg bleibt dagegen die geklaute Briefertasche mit 1 000 Mark von ZDF-Reporter Rolf Töpperwien.

Rolf Rüßmann (41), Manager von Borussia Mönchengladbach, glaubt nicht, daß 15 000 Pokalfinal-Karten für Gladbach ausreichen. „Ich rechne mit rund 40 000 Anhängern aus ganz Deutschland, die nach Berlin wollen“, sagte Rüßmann. Die begehrten Karten will er so verteilen: „Erst werden unsere Mitglieder und die Dauerkarten-Inhaber angeschrieben. Die Nordkurven-Fans bekommen 3 000 Karten. Und nur, was davon dann noch übrig bleibt,

Hickhack um den Lauterer Reinhard Stumpf (30). Nach seinem Jochbeinbruch stellte er einen Antrag auf Sportinvalidität. Den zog er wieder zurück. Ein neues Vertragsangebot lehnte Stumpf des Geldes wegen ab. Nun schwankt Stumpf zwischen Sportinvalidität und den Amateur-Oberligisten VfR Mannheim und Rot-Weiß Frankfurt.

Heimweh bei der Familie von Anders Giske (31). Der Norweger will keinen neuen Vertrag mehr beim 1. FC Köln unterschreiben. Geschäftsführer Wolfgang Schänzer über die letzte Verhandlung: „Als ich ihm im Büro gegenüberübersaß, wußte ich schon, was kommt.“ Ehefrau Brite-Hele und die beiden Kinder hatten den Vater „geimpt“. Seit Wochen wird bei ihnen nur noch über eine Rückkehr gesprochen.



Foto: P.M.K. (2), BONGARTS, PANWELTZKY, STEPHAN, SCHMIDT

Uwe Rahn will trotz 2. Liga in Düsseldorf bleiben. Fortuna gab ihm nach den Flops in Köln und bei Hertha eine neue Chance. Jetzt bedankt er sich

Düsseldorfs Trainer Köppel will um Torwart Schmadtke, Libero Loose und Uwe Rahn eine völlig neue Mannschaft aufbauen. Der Vorstand bekam schon eine Liste mit Wunschspielern. „Wenn ich die bekomme, dann schaffen wir den direkten Wiederaufstieg“, ist sich Köppel sicher. Erste Gespräche wurden mit den Dortmundern Gorkulowitsch, Quallo und Breitzke geführt.

geht in den freien Verkauf.“

Uwe Reinders (36) hat am Dienstag einen Einjahresvertrag für die Bundesliga und 2. Liga beim MSV Duisburg unterschrieben. Aber das Thema Hansa Rostock ist damit nicht vom Tisch: „Ich habe bei meinem Anwalt eine Kündigungs-





## fuwo-Exklusiv-Interview:

## Ulf Kirsten erzählt alles

● Wie er von der Stasi angeworben wurde

● Welchen Freunden er sich anvertraut hat

● Warum er solch fürchterliche Angst hatte

● Was alles beim Spiel in Dresden passierte

● Was er den Menschen in Ost und Westen sagen möchte

Von VOLKER ZEITLER

„Ulf Kirsten: Seine Stasi-Akte“ – Mittwoch Schlagzeile der Zeitschrift „SPORT BILD“. Die Fakten: Als 17-jähriger unterschrieb der Stürmer von Bayer Leverkusen (heute 26) eine Verpflichtungserklärung als „IM“ (Inoffizieller Mitarbeiter) des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR. Sein Deckname: Knut Krüger. Doch Kirsten wehrte sich erfolgreich gegen eine Mitarbeit.

Heute in fuwo ein Exklusiv-Interview mit dem Nationalspieler des vereinigten Deutschland.

**fuwo** Wie hat der Stasi Sie unter Druck gesetzt?  
Kirsten: Es hieß: „Entweder Du arbeitest für uns oder deine Fußballkarriere ist beendet. Wir können auch deine Eltern unter Druck setzen.“ Da hat sich Panik bei mir breit gemacht und ich habe unterschrieben.

**fuwo** Aus Angst?  
Kirsten: Ja, die hatte ich. Die sagten: „Wer nicht mit uns schwimmt, der schwimmt gegen uns.“ Da sagte ich mir: Unterschreib' lieber. Aber dann hat mich gleich das

Kirsten: Daran habe ich nie gedacht.

**fuwo** Und Sie haben nie mehr was vom Stasi gehört?

Kirsten: 1986, da bin ich mit denen nochmal zusammengetroffen. Als der Lippmann (Frank Lippmann war Stürmer bei Dynamo/d.R.) abgehauen ist nach dem Europapokal-Spiel von Dresden in Uerdingen. Mir wurden Fotos vorgelegt. Da ich keinen kannte, konnte ich sowieso keine Aussage machen.

**fuwo** Als der Fall um Torsten Gütschow hochkam, was haben Sie da Anfang des Jahres gedacht?

Kirsten: Ja, ich hab' eigentlich weniger an mich gedacht. Ich war nur total baff. Ich selbst hatte mir ja nicht vorzuwerfen, weil ich nie Berichte weitergegeben hatte, nie Informationen weitergeleitet hatte. Deshalb habe ich mir über mich überhaupt keine Gedanken gemacht.

**fuwo** Sie sind damals zitiert worden, daß das, was Gütschow getan habe, eine absolute Sauerei sei...

Kirsten: Ich hab' den Horschtl (Gütschow/d.R.) gleich angerufen und ihm gesagt, daß das nicht von



Kirsten (rechts am Pfosten) spielte nach Stasi-Geständnis ohne Hemmungen, köpft 1:0 gegen Schumacher

schlechte Gewissen geplagt. Darum habe ich mich gleich mit meinem Vater zusammengesetzt. Sagte ihm, daß ich ein Scheißding gemacht, beim Stasi eine Verpflichtung unterschrieben hätte. Wir überlegten, wie man da wieder rauskommen könne und beschlossen, daß ich keine Informationen weitergeben werde. Mein Vater war sehr wichtig. Er sagte: „Kümmere dich nicht um mich. Hauptsache, du schwärzt keinen an.“ Auch gute Freunde, denen ich alles erzählte, hielten zu mir.

**fuwo** Aber man konnte doch früher nicht jedem alles erzählen...  
Kirsten: Ich konnte.

**fuwo** Wer waren die Freunde?

Kirsten: Ich möchte keine Namen nennen, weiß ja, wie das ist.

**fuwo** Waren es Fußballer von Dynamo?

Kirsten: Es waren einfach zwei Freunde.

**fuwo** Hatten Sie nicht Angst, daß die auf Sie angesetzt sind?

mir kam. Das habe ich nie gesagt. Da hat mich irgendjemand völlig falsch interpretiert.

**fuwo** In den neuen Bundesländern wird jeden Tag über Stasi-Probleme diskutiert. Was meinen Sie dazu?

Kirsten: Die Leute belasten sich doch selber damit. Ich verstehe nicht, warum die Leute sich selbst zerfleischen. Im Westen kräht kein Hahn danach. Das interessiert keinen. Ich glaub



Torjubiläum bei Bayer

Ulf Kirsten (links) umarmt seinen Mannschaftskameraden Jorginho. In dieser Saison erzielte der Ex-Dresdner schon 12 Treffer für Leverkusen



Da stürmten sie noch zusammen für Dynamo: Gütschow (l.), Kirsten (2. v. l./heute Leverkusen) und Sammer (vorn/heute Stuttgart)

be, die lesen das gar nicht mehr, weil es ihnen zum Halse raushängt. Bestraft werden müßten diejenigen, die andere Leute an den Pranger gestellt haben. Aber das sind die, die jetzt die kleinen Fische hochgehen lassen, um von sich abzulenken.

**fuwo** Und was haben Sie jetzt im Westen erlebt?

Kirsten: Dienstag in der Nationalmannschaft ist kein böses Wort gefallen. Bei Bayer wurde schon geflächelt. Die meisten hier juckt das nicht. Mei-

ne Frau und ich, wir haben keine negativen Erfahrungen gemacht.

**fuwo** Hat sich Ihr Freund Ralf Minge (jetzt Co-Trainer in Dresden) schon bei Ihnen gemeldet?

Kirsten: Ich hab' Dienstag mit ihm gesprochen. Er hat es auch schon länger gewußt, weil in Dresden gemunkelt wurde. Aber er wußte auch, daß ich keine Informationen gegeben habe. An unserer Freundschaft ändert das nichts. Wir fahren wieder zusammen in den Winterurlaub.

**fuwo** In SPORT BILD war auch zu lesen, daß Dresdens Geschäftsführer Kluge Bayer Leverkusen beim Spiel Dresden - Leverkusen mit Ihrer Vergangenheit erprete. Kluge streitet das ab. Was können Sie sagen?

Kirsten: Mir hat das mein Berater Wolfgang Karnath am nächsten Tag berichtet und ich wollte es nicht glauben. Aber Geschäftsleute aus Leverkusen, die in Dresden dabei waren, bestätigten es mir.

**fuwo** Geschäftsleute?  
Kirsten: Ja, die waren privat in Dresden, sind bei jedem Spiel von uns da-

bei.  
**fuwo** Sie wurden vor dem Spiel von einer Frau angerufen. Stimmt das?  
Kirsten: Ja. Ich könnte mich jetzt noch aufregen. Die hat meine Mittagsruhe gestört. Sie hat gesagt: „Herr Kirsten, Sie sind Knut Krüger. Bitte verhalten Sie sich auch so!“ Oder in der Art. Sowas sind doch linke Methoden.

**fuwo** Sie waren dann recht schwach im Spiel. Fühlten Sie sich belastet?

Kirsten: Eigentlich weniger. Ich hatte mir weiter keine Gedanken gemacht.

**fuwo** Kluge oder Dynamo-Präsident Ziegenbalg, haben die Sie in dieser Richtung angesprochen?

Kirsten: Nein. Ich weiß bloß, daß Franco Foda aus unserer Mannschaft die Sache über mich aus Dresden mitbekommen hat. Er wußte es von einer Person, der es Ziegenbalg gesagt hatte. Darum verstehe ich nicht, daß Kluge und Ziegenbalg immer abstreiten, nichts davon zu wissen. Da muß ich sagen: Das stimmt nicht.

**fuwo** Warum Sind Sie jetzt an die Öffentlichkeit gegangen?

Kirsten: Weil wir die Vorfälle von Dresden nicht auf uns beruhen lassen wollten.

**fuwo** Glauben Sie, daß Dynamo noch mehr Informationen hat?

Kirsten: Ja, ich hab' das von Wolfgang Karnath gehört, das sie ihm das angedroht hätten. Es ist ein Rätsel für mich, wenn sie wirklich an das Zeug ran gekommen sind. Das wäre strafbar und würde mir gerichtliche Schritte vorbehalten, wenn noch irgendwas kommen sollte.

**fuwo** Bei Dynamo sagt man, Karnath wolle nur den Osten kaputt machen.

Kirsten: Das ist doch Quatsch. Ich wäre auch ohne Karnath weggegangen.

**fuwo** Köln Trainer Berger, der aus der ehemaligen DDR gekommen ist, erklärte, daß niemand hätte unterschreiben müssen...

Kirsten: Das ist seine Meinung. Er war vielleicht nicht in solch einer Situation. Er ist abgehauen, ist damit dem Regime entwichen. Die, die geblieben sind, hatten das Pech.

**fuwo** Haben Sie jetzt Angst vor der Zukunft?

Kirsten: Nein, ich denke mehr an meine Eltern als an mich selbst. Für sie im Osten ist es jetzt schwerer. Was die jetzt abkriegen werden. „Sohn dabei gewesen“ und so. Dabei stimmt es ja nicht mal. Klar, es ist schlecht rauszukommen. Aber ich habe wirklich keinen ver-raten. Ehrenwort.

## Was alles gesagt wurde

## Vogts

Der Bundestrainer erklärte: „Ich weiß von seiner Unterschrift seit längerem und denke nicht daran, den Ulf deswegen aus der Nationalmannschaft zu werfen. Ulf war damals 17 und wurde erpreßt.“

## Beckenbauer

Der frühere Teamchef sagte: „Wir wissen doch, wie schwer es ist, der Krake Staatsdienst zu entgehen. Wir im Westen haben kein Recht,

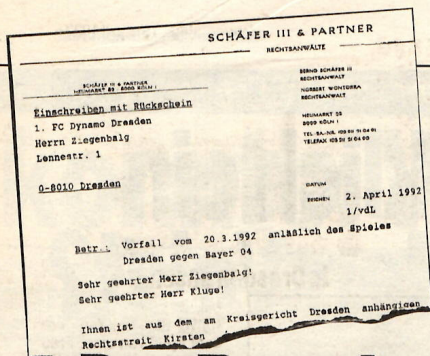
über Leute zu urteilen, die in diesem Zwangssystem gelebt haben.“

## Mayer-Vorfelder

Der Präsident des VfB Stuttgart und es Liga-Ausschusses im DFB: „Der Begriff Stasi-Mitarbeiter ist dehnbar und schwammig. Nicht jeder Kontakt macht einen zu einem Stasi-Mitarbeiter. Dabei spielt auch eine Rolle, wie und in welcher Weise Druck auf Menschen ausgeübt wurde. Sorge bereitet mir, daß im Westen so schnell der moralische Zeigefinger von Leuten erhoben wird, die sich keine Vorstellungen von den Verhältnissen in einem Unrechtsregime machen können. Deshalb ist in dieser Frage gerade von uns äußerster Zurückhaltung angeraten. Letzten Endes kann diese Frage nur jeder Einzelne nach seinem Gewissen beantworten.“

Unenträglich für mich ist, daß die sogenannten „Kleinen“ mit einem ungeheuren Medienrummel an den Pranger gestellt werden, während man bei den „Großen“ – zumindest bis jetzt – zur Tagesordnung übergeht.“





# Der Beweis Dresdens Geschäftsführer Manfred Kluge hat nicht die Wahrheit gesagt

Dresden/Köln - Der „Fall Kirsten“ droht zu einem „Fall Dresden“ zu werden. Der Torjäger ging mit seinem Stasi-Geständnis an die Öffentlichkeit, weil er befürchtete, daß er/sein Verein Leverkusen aus Dresden erpreßt werden (so die Kirsten-Seite). Am Rande des Spiels Dynamo - Leverkusen soll Dresden-Geschäftsführer Manfred Kluge entsprechende Äußerungen gemacht haben. Als Kluge vorgestern darauf angesprochen wurde, dementierte er, er behauptete, nie etwas von Kirstens Stasi-Verbindung gehört bzw. gewußt zu haben. Kluge sagt die Unwahrheit.

Im Zweifelsfall:  
Dresdens  
Geschäftsführer  
Manfred  
Kluge



fuwo zeigt den Beweis. Es ist der Brief des Kölner Rechtsanwalts Schäfer an Dynamo, den wir hier abdrucken. Darin wird der Vorgang, der sich am 20. März in Dresden abgespielt haben soll, geschildert. Er wähnt wird die Verbindung Kirsten/Stasi. Dieser Brief lag auch Kluge vor, bevor er sich vorgestern äußerte. Er hat die Unwahrheit gesagt.

## Brief des Kirsten-Anwalts an Dresden

Ihnen ist aus dem am Kreisgericht Dresden anhängigen Rechtsstreit Kirsten - 1. FC Dynamo Dresden bekannt, daß wir Herrn Ulf Kirsten anwaltlich beraten und vertreten.

Namens und im Auftrag von Herrn Kirsten habe ich Ihnen folgendes mitzuteilen:

1. Es ist Ihnen bekannt, daß Herr Karnath nicht nur Herrn Ulf Kirsten, sondern auch Ihre Spieler Pagé und Scholz betreut.

2. Anlässlich des Bundesligaspiels 1. FC Dynamo Dresden gegen Bayer 04 Leverkusen am 20.3.1992 sprach Herr Karnath auf der Tribüne Herrn Kluge an auf die ausstehenden Zahlungen an den Spieler Pagé und auf den auslaufenden Spielervertrag mit Scholz.

Offensichtlich um das Gespräch abzuwehren erklärte Herr Kluge:

„Wenn das so weitergeht, schieße ich Dir den Ulf Kirsten in der Bundesliga ab.“

Er fügte an, er habe so seine Mittel.

Das Gespräch erfolgte auf der Tribüne und war von anderen Personen mitzuhören.

3. Herr Karnath sprach später Herrn Ziegenbalg auf dieses Vorkommnis an und erklärte, daß Herr Kluge über Unterlagen aus Stasi-Akten verfüge, die auch Herrn Kirsten betreffen.

Er fügte an, daß, falls Karnath weitere Geschichten in der Sache Kirsten - 1. FC Dynamo

Dresden mache, könnten plötzlich Ulf Kirsten betreffende Stasi-Unterlagen auftauchen.

4. Diese Erklärungen und Hinweise von Herrn Kluge und Herrn Ziegenbalg hatten zumindest notwendigen Charakter sowohl gegenüber Herrn Karnath als auch gegenüber Herrn Kirsten.

Darüber hinaus ist diese Art und Weise, auf einen Verhandlungspartner Druck auszuüben unter Anknüpfung eines Übels gegenüber einem Dritten in hohem Maße verwerflich.

5. Wir haben Sie aufzufordern, uns gegenüber bis zum Donnerstag, den 9.4.1992 zu erklären,

a) daß Sie mit dem Ausdruck des Bedauerns diese Äußerungen zurücknehmen;  
b) daß Sie sich verpflichten, keinerlei gegen Herrn Kirsten gerichtete Erklärungen, Handlungen oder sonstige Tätigkeiten gegen Herrn Kirsten - unabhängig von einem Wahrheitsgehalt - zu entfalten.

Geht Ihre fristgerechte Erklärung bei uns ein, wird Herr Kirsten diese Angelegenheit nicht weiter verfolgen.

Sollte eine solche Erklärung jedoch nicht eingehen, werden wir Herrn Kirsten entsprechende Schritte zu seinem Schutz empfehlen.

Mit verbindlichen Empfehlungen

gez. Schäfer  
Rechtsanwalt

## SÜD

## Aufstiegsrunde

● Gerd Dais bleibt bei Waldhof Mannheim. Der Mittelfeldspieler, der zur Zeit wegen einer Kreuzbandoperation nicht spielen kann, hat seinen Vertrag um ein weiteres Jahr bis Ende der Saison 1992/93 verlängert. Ersatztorwart Peter Eich will dagegen Mannheim verlassen. Der 28-jährige sieht keine Chance mehr, sich gegen den finnischen Stammtorwart Lukanen durchzusetzen.

● In Jena muß sich Udo Fankhänel bis zum 20. Mai entscheiden, ob er den angebotenen Zweijahresvertrag akzeptiert. Für Wittke, der auf einen Zweijahresvertrag spekuliert, wurde lediglich ein Einjahresvertrag in Aussicht gestellt, doch hat sich Wittke bis zum 30. April Bedenkenzeit erbeten. Ludwig, noch verletzt, muß bis zum 30. Mai seine gesundheitliche Eignung nachweisen, würde dann ein Einjahresvertrag erhalten.

ten. Meixner lehnte das Angebot eines Einjahresvertrages ab und läßt sich auf die Transferliste setzen. Dem langzeitverletzten Michael Junker wurde zum 30. Juni gekündigt.

● Vor dem Spiel gegen Freiburg gleicht die Chemnitzer Mannschaft einem Lazarett. Zehn Spieler sind angeschlagen. Auf keinen Fall dabei sind Torunariha (Rippenprellung), Seifert (Innenbandriß) und Bittermann (gelb-rote Karte).

Ergebnisse/ Termine	Freiburg	Saarbrücken	Jena	Mannheim	Chemnitz	Homburg
Freiburg	0:0	2:0	0:0	10:5	1:3	
Saarbrücken	2:0		10:5	26:4	1:0	2:0
Jena	2:4	0:0		17:5	2:5	3:1
Mannheim	5:5	1:1	2:1		1:1	10:5
Chemnitz	16:4	17:5	1:0	1:2		25:4
Homburg	17:5	2:5	2:2	0:2	0:1	



bleibt beim SVV Mannheim: Mittelfeldregisseur Gerd Dais spielt seit fünf Jahren bei den Waldhöfern

### 4. Spieltag

### Die Mannschaften

### Zum Spiel



#### Chemnitz FC - SC Freiburg

Donnerstag, 20 Uhr  
SR: Kuhne (Hamburg)  
Vorrunde: 2:1, 0:4  
Chancen jetzt: 60:40

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiemann - Illing - Lucic, Neuhäuser - Renn, Köhler, Laudeley, Vollmar, Heidrich - Boer, Mehlhorn. **Weiter im Aufgebot:** Schmidt, Gerber, Spranger, Hausteil, Verletz: Barsikow, Seifert, Veith, Keller, Torunariha, Gesspert: Bittermann.  
Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger - Schmidt - Maier, Ruoff - Braun, A. Zeyer, Todt, M. Zeyer, Kohl - Fincke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Sachs, Caligiuri, Simon, Gluhacevic, Barczyk. **Verletzt:** Haas, Pfahler. **Gesperrt:** keiner.

Noch haben die Chemnitzer eine Minimalchance, den Zug Richtung Bundesliga zu erwischen. Aber: Trainer Meyer plagt Verletzungssorgen. Sogar der Einsatz von Köhler ist fraglich. Auch bei den Gästen ist nur ein Sieg gefragt.

## SÜD

## Abstiegsrunde

● Der am 3. April gegen Mainz mit einer roten Karte vom Platz gestellte Darmstädter Stürmer Weiß wurde bis 19.4. gesperrt. Er mußte nur in einem Spiel (gegen den Sonntagabend gegen Halle) pausieren und ist gegen Erfurt (24.4.) wieder dabei.

● Kein Trainerwechsel: In Sachen Bernd Donau sieht Halles Präsident Büttner nach dem ersten Punktverlust zu Hause

(0:0 gegen Darmstadt) „keinen Handlungsbedarf“. Sportdirektor Bransch: „Die Mannschaft muß sich allein aus dem Dampf ziehen.“

● Daß die Mainzer derzeit keine guten Karten besitzen, will sich Trainer Jung nicht in die Schuhe schieben lassen. „Wenn man mit meiner Trainingsaufassung nicht einverstanden ist, soll man mir vorzeitig die Papiere aushändigen“, sagte der 47-jährige

ge Oberstudienrat nach der Heimmiederlage gegen Leipzig (1:2). Er wuschelt am Saisonende zum hessischen Oberligisten Rot-Weiß Frankfurt.

● Als eine „Tätlichkeit in einem leichteren Fall“ bewertete das DFB-Sportgericht die rote Karte für den Münchner Frank Pingel (beim 0:2 gegen Leipzig). Die milde Strafe: Der 34-jährige dänische Nationalspieler muß lediglich zwei Spiele aussetzen.

Ergebnisse/ Termine	Mainz	Halle	Leipzig	München	Darmstadt	Erfurt
Mainz		10:5	1:2	0:2	1:0	5:5
Halle	2:1		3:2	30:4	0:0	17:5
Leipzig	18:4	24:4		17:5	3:0	0:0
1860 München	25:4	2:0	0:2		10:5	2:0
Darmstadt	17:5	2:1	5:5	3:1		24:4
Erfurt	3:0	4:0	10:5	1:1	2:2	



Muß nur zwei Spiele aussetzen: Münchens Franke Pingel erhielt die 50. rote Karte dieser Saison

### 1. Spieltag

### Die Mannschaften

### Zum Spiel



#### VfB Leipzig Mainz 05

Sonntagabend, 15.30 Uhr  
SR: Schmidt (Bad Hersfeld)  
Vorrunde: 1:1, 1:1  
Aufstiegsrunde: 2:1  
Chancen jetzt: 70:30

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Disitz - Liebers - Lindner, Kracht - Edmond, Dabritz, Bredow, Anders, Rische - Turowski, Hobsch. **Weiter im Aufgebot:** Saeger, Hammermüller, Si, Engelmann, Müller. **Verletzt:** Halata. **Gesperrt:** keiner.  
Mainz/voraussichtliche Aufstellung: Kuhnert - Müller - Herberger, Weiß - Janz, Lopes, Schuhmacher, Schäfer, Hayer - Becker, Klopp. **Weiter im Aufgebot:** Petz, Wagner, Höhnsscheid, Pavola, Ruoff, Kirn, Greilich. **Verletzt:** Biagioli, Mähni. **Gesperrt:** keiner.

Nachholspiel vom 1. Spieltag. Nach dem 2:1 in Mainz letzten Sonntagabend ist Leipzig im Zentralstadion natürlich Favorit. Die Mainzer sind stark verunsichert, übertrafen sich zuletzt vor allem im Angriff an Harmlosigkeit.

## NORD

## Aufstiegsrunde

● Letzten Freitag beim Spiel in Uerdingen wurde der Oldenburger Jack in der 90. Minute vom Platz gestellt. Zu Unrecht, wie sich jetzt herausstellte. Denn nicht Jack hatte gegen den Uerdingener Laebig nachgetreten, sondern sein Vereinskamerad da Palma. Ihm droht jetzt eine Sperre bis Ende der Meistersrunde, denn während dieser Saison war da Palma bereits zweimal vom Platz geflogen (rote Karte

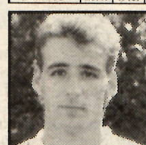
am 28. August im Spiel gegen St. Pauli, gelb-rote Karte am 15. Dezember beim Spiel gegen Uerdingen). Außerdem erscheint eine Verlängerung seines Vertrags, der am 30. Juni abläuft, unwahrscheinlich.

● Bernd Kugler, bisher Amateurtrainer des SV Meppen, wird ab der neuen Saison Assistent von Cheftrainer Ehrmanntraut. Ehrmanntraut arbeitete zuletzt ohne Co-Trainer. Nach der Entscheidung für die ein-

gleisige Zweite Liga mit 24 Mannschaften fordert Ehrmanntraut jetzt mehr Vollprofi: „Sonst übersteht man sich eine Saison mit 46 Spielern nicht.“

● Nach dem Spiel St. Pauli gegen Hertha (0:3) mußte der Verkehr auf der Liebesmelle Reeperbahn für zwei Stunden von der Polizei unterbrochen werden. Die Hertha-„Frösche“ trieben ihr Unwesen auf den Straßen, konnten aber „gebändigt“ werden.

Ergebnisse/ Termine	Uerdingen	Hannover 96	St. Pauli	Meppen	Oldenburg	Hertha BSC
Uerdingen		1:0	1:1	10:5	0:1	2:3
Hannover 96	2:5		10:5	16:4	1:1	2:1
St. Pauli	17:5	0:3		1:0	3:5	0:3
Meppen	0:1	3:0	26:4		17:5	0:1
Oldenburg	1:1	26:4	2:0	10:5		10:5
Hertha BSC	25:4	17:5	2:1	30:4	2:2	



Oldenburger Sünder: da Palma gab zu, in Uerdingen gegen Bayer-Stürmer Laebig nachgetreten zu haben

### 6. Spieltag

### Die Mannschaften

### Zum Spiel



#### Hannover 96 SV Meppen

Donnerstag, 20 Uhr  
SR: Brandt-Colle (Berlin)  
Vorrunde: 1:1, 1:1  
Aufstiegsrunde: 0:3  
Chancen jetzt: 60:40

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers - Wojcicki - Klitz, Sundermann - Sirocks, Koch, Breitenreiter, Kretschmar, Schönberg, Surmann - Koch, Djelmas. **Weiter im Aufgebot:** Grün, Heemsoth, Kruse, Friedemann, Djelmas. **Verletzt:** Woland, Jursch, Kuhlmeier. **Gesperrt:** keiner.  
Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Rülander - Böttche - Heuermann, Faltin - Schulte, Helmer, Abeln, Marell, Menke - Theben, Bujan. **Weiter im Aufgebot:** Deters, Dragutinovic, Overhoff, van der Putten, Vorholt, Koopmann. **Verletzt:** Dlugajczyk, Kubik. **Gesperrt:** keiner.

Hannovers Aufstiegschancen sind gestiegen. Die Mannschaft: „Wir wollen als Bundesligist zum Pokalfinale.“ Meppen hat in dieser Saison gegen Hannover noch nicht verloren. Trainer Ehrmanntraut will auch heute „mindestens einen Punkt“.

## NORD

## Abstiegsrunde

● Montag wollte der VfL Osnabrück bekanntgeben, wer in der kommenden Saison Trainer des Vereins ist. Offensichtlich kann sich die Vereinsführung nicht entscheiden: entweder eine Verlängerung für Uli Sude oder eine Neuverpflichtung von Hubert Hüting. Dieser muß dann allerdings seinen Lehrberuf aufgeben, weil die Bezirksregierung Weser-Ems keine Beurlaubung zuläßt. Die Zeit drängt, am 11. Juli

beginnt schon die neue Saison. ...

● Für fünf Spiele gesperrt wurde Mohamed Azima von Fortuna Köln. Durch sein „rohes Spiel“ (Sportgericht des DFB) gegen Renscheid steht sein nächster Einsatz erst wieder am 30. April zur Debatte.

● Ein junger Abwehrspieler für Eintracht Braunschweig, Peter Wichle (22) vom Hamburger Verbandsligisten SV Lurup unter-

schrub einen Zweijahresvertrag.

● „Oberliga, wir kommen!“ Gedrückte Stimmung in Brandenburg. „Die Spieler sind nicht einmal ansatzweise mehr dazu in der Lage, sich gegen den Abstieg zu wehren“, sagte Trainer Düwiger, der im Herbst gefeuert, jetzt wieder als Nachfolger von Kosmehl angeheuert wurde. „Ich bereue dennoch nicht, daß ich den Posten übernommen habe.“

Ergebnisse/ Termine	Renscheid	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brandenburg	Fortuna Köln
Renscheid		1:1	0:0	2:0	17:5	26:4
Osnabrück	1:1		3:1	3:5	3:2	10:5
Braunschweig	30:4	17:5		25:4	3:1	1:0
Blau-Weiß 90	10:5	1:1	0:2		2:0	0:1
Brandenburg	1:1	25:4	10:5	2:2		0:3
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17:5	30:4	



Zurück: Brandenburgs 1. und 4. Trainer dieser Saison. Eckhard Düwiger, muß seine Spieler wieder aufrichten

Erklärung für die Tabellen: waagrecht alle Heimspiele, senkrecht alle Auswärtsspiele



# +++Amateur-Oberliga+++Der besondere Service+++Nachrichten+++Tabellen

## NORD

**Der 30. Spieltag, getippt von Trainer Bogs (FC Berlin)**

Sonnabend, 18. April, 14 Uhr	
Hennigsdorf - FC Berlin (0:4)	1:2
Montag, 19. April, 11 Uhr	
Spandauer BC - Reinickendorf (2:2)	1:3
Montag 20. April, 14 Uhr	
Wacker 04 - FCV Frankfurt (4:8)	1:1
BFC Preussen - Rot-Weiß Prenzlau (1:4)	2:2
Neubrandenburg - Spandauer SV (1:0)	3:1
Hafen Rostock - Parchim (0:1)	2:0
Eberswalde - FSV Schwedt (2:2)	1:1
Greifswald - Bergmann-Borsig (3:3)	1:1
Eisenhüttenstadt - Tennis Borussia (1:4)	2:0

1. FC Berlin	28	83:11	47:9
2. Greifswald	29	64:26	47:11
3. Bergm.-Borsig	27	72:35	44:10
4. Tennis Borussia	27	64:20	40:14
5. Reinelc. Fühsee	29	41:36	33:25
6. Eberswalde	28	40:34	32:24
7. Post Neuburg	29	50:37	32:26
8. PCK Schwedt	29	45:36	32:26
9. Spandauer SV	29	51:51	30:28
10. Eisenhüttenstadt	28	43:38	28:28
11. Spandauer BC	27	45:44	27:27
12. St. Hennigsdorf	28	40:54	26:30
13. Viet. Frankfurt	28	43:54	26:32
14. BFC Preussen	27	21:48	16:38
15. RW Prenzlau	28	29:59	16:40
16. Wacker 04	28	31:64	16:40
17. Hafen Rostock	29	20:64	11:47
18. BW Parchim	29	21:101	5:53

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Engelhardt (Wannsee) lag dreimal im Trend.

## MITTE

**Der 32. und 33. Spieltag, getippt von Trainer Erdmann (Lichterfelde)**

Donnerstag, 16. April, 17 Uhr	
1. FC Magdeburg - SV Thale 04 (0:0)	3:1
Donnerstag, 16. April, 17.30 Uhr	
FSV Velten 90 - Lichtenberg 47 (0:3)	2:0
FV Wannsee - Hertha BSC/A (1:0)	1:4
Br.-Senftenberg - SC Charlottenburg (2:3)	2:1
Blau-Weiß 90/A - Union Berlin (0:2)	1:1
Karfreitag, 17. April, 14 Uhr	
Türkiyemspor - BSV Spindlersfeld (1:2)	3:0
VfB Lichterfelde - Altmärk Stendal (3:3)	2:2
Hertha 03 Zehlendorf - Türkspor (1:1)	1:1
Marathon 02 - Anhalt Dessau (1:4)	1:2
SC Gatow - Energie Cottbus (2:2)	1:2
Sonnabend, 18. April, 15 Uhr	
Union Berlin - Brieske-Senftenberg (4:2)	3:1
Osternmontag, 20. April, 10.40 Uhr	
Hertha BSC/A - Zehlendorf (3:1)	2:2
Osternmontag, 20. April, 14 Uhr	
Lichtenberg 47 - Spindlersfeld (2:1)	1:1
Thale - Blau-Weiß 90/A (0:2)	1:0
Energie Cottbus - Marathon 02 (3:4)	4:1
Anhalt Dessau - Wannsee (1:1)	2:0
Türkspor - Lichterfelde (1:2)	1:2
Altmärk Stendal - Velten (1:0)	2:1
Magdeburg - Charlottenburg (0:0)	3:0

1. FC Union	32	78:19	57:7
2. FC Magdeburg	30	71:30	42:18
3. Altm. Stendal	40	48:27	42:18
4. Anhalt Dessau	32	55:31	40:24
5. Hertha BSC/A	29	53:31	38:20
6. Türkiyemspor	32	55:35	38:26
7. Energie Cottbus	29	79:43	37:21
8. SV Thale 04	30	40:28	34:26
9. H. Zehlendorf	30	53:42	33:27
10. VfB Lichterfelde	30	45:35	32:28
11. Marathon 02	32	41:65	26:38
12. Blau-Weiß 90/A	28	33:38	25:31
13. Türkspor Berlin	29	39:50	25:33
14. Br.-Senftenberg	29	39:48	23:35
15. SC Gatow	32	37:55	23:41
16. FSV Velten	29	37:60	22:36
17. FV Wannsee	32	35:56	22:42
18. SC Charlottenburg	29	30:57	21:37
19. Spindlersfeld	31	33:68	15:47
20. Lichtenberg 47	31	26:90	11:51

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Wilke (Spandauer SV) tippte 1x richtig und lag 2x im Trend.

## SÜD

**Der 29. und 30. Spieltag, getippt von Trainer Lindemann (Aue)**

Donnerstag, 16. April, 19 Uhr	
Wismut Aue - Sommerda (4:1)	3:1
Karfreitag, 17. April, 14 Uhr	
Hoyerswerda - Nordhausen (0:2)	2:2
Bischofswerda - Marktleuberg (0:3)	2:1
Chemnitz SV - VfC Plauen (1:2)	3:1
Riesaer SV - SV Merseburg (3:0)	1:1
Suhl - SV Zwenkau (2:0)	2:1
Sachsen Leipzig - Bornaer SV 91 (2:0)	1:2
Wismut Gera - SC 1903 Weimar (2:0)	2:1
Osternmontag, 20. April, 14 Uhr	
Zwickau - Gera (3:0)	2:0
Weimar - Sachsen Leipzig (1:3)	1:1
Borna - Aue (0:6)	0:2
Sommerda - Suhl (1:1)	1:2
Zwenkau - Riesa (0:2)	2:1
Merseburg - Chemnitz (1:4)	3:1
Plauen - Bischofswerda (0:1)	3:2
Marktleuberg - Hoyerswerda (1:0)	3:1
Nordhausen - Meissen (1:0)	2:1

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Korn (Gera) lag fünfmal im Trend.

1. FSV Zwickau	29	78:17	51:7
2. Wismut Aue	27	60:22	41:13
3. Marktleuberg	26	48:22	37:15
4. Bischofswerda	28	49:25	37:19
5. Wismut Gera	27	38:30	33:21
6. Sachsen Leipzig	28	45:33	32:24
7. Nordhausen	28	39:37	31:25
8. Sommerda	28	42:39	27:29
9. Hoyerswerda	27	33:35	26:28
10. Riesaer SV	27	35:35	25:29
11. Bornaer SV 91	27	31:45	25:29
12. FC Meissen	29	41:45	25:33
13. Chemnitz SV	28	45:52	23:33
14. SC 1903 Weimar	28	31:49	23:33
15. FV Zwenkau	27	36:38	21:33
16. Suhl SV	27	31:50	21:33
17. SV Merseburg	28	26:65	14:42
18. VfC Plauen	27	10:79	4:50



Union-Trainer Werner Voigt

# Sind Sie wirklich ein harter Hund, Herr Voigt?

Unions Trainer hat mit seiner Mannschaft die Aufstiegsrunde so gut wie erreicht

Von EIK GALLEY  
Union Berlin fehlen in der Amateur-Oberliga Mitte bei sechs Spielen noch zwei Punkte, um sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Liga zu qualifizieren. Die Elf ist die punktbeste Amateur-Oberliga-Mannschaft Deutschlands. **tuwo** sprach mit Union-Trainer Werner Voigt (44).

**tuwo** Herr Voigt, ist die fehlende Konkurrenz Unions nicht gefährlich für die harte Aufstiegsrunde?

**Voigt:** Unser Saisonziel war: drei Spieltage vor Schluss uneinholbar auf Platz eins. Ein Kampf bis zum letzten Spieltag hätte die Chancen für den Aufstieg arg verkleinert.

**tuwo** Wie bereiten Sie die Elf nun vor?

**Voigt:** Bis zum 29. Spieltag trainieren wir voll. Dann gehen wir in die aktive Regenerierung mit freudbetontem Training. In den letzten vier Spielen werde ich die Mannschaft formieren.

**tuwo** Dann kommt die Relegation. Wer ist der schärfste Konkurrent?

**Voigt:** Eine Mannschaft aus dem Osten. Wolfsburg hat sich zwar in einer starken Oberliga durchgesetzt. Aber ab der 60. Minute fehlt die Kraft. Und Kraft wird entscheiden.

**tuwo** Wenn Sie aufsteigen, wie werden Sie sich verstärken?

**Voigt:** Im Mittelfeld sind Reserven. Es gibt Vorstellungen mit Spielern aus der 2. Liga.

**tuwo** Nennen Sie Namen!

**Voigt:** Nein. Ich würde die hohe Kollektivität jetzt nicht mit einer Namensdiskussion zerstören. Union wird mit seinem Umfeld und bestimmt 6 000 Zuschauern in der 2. Liga einen natürlichen Zulauf von Fußballern haben.

**tuwo** Ist Union schon tauglich für den Profi-Fußball?

**Voigt:** In der 2. Liga können wir mithalten. Auf dem Niveau von Rendscheid oder Osnabrück spielen wir auch.

**tuwo** Welche Unioner sind unworben?

**Voigt:** Kein Verein hat angeklopft. Bis heute nicht.

**tuwo** Keiner?

**Voigt:** Keiner! 16 Spieler sind von Union weggegangen. Und wer hat es geschafft? Sirocks in Hannover und Grether in Brandenburg. Das war's. Deshalb haben wir Ruhe. Nach Ostern macht unser Manager Brombacher neue Verträge. Einige Spieler bekommen keine.

**tuwo** Würden Sie sich zutrauen, Ihren früheren Klub Hansa Rostock zu trainieren?

**Voigt:** Ja. Ich habe aus der Fahrstuhl-Mannschaft Hansa eine UEFA-

Cup-Elf gemacht. Dieser Fakt spricht für mich. Genau wie meine Arbeit bei Union.

**tuwo** Sie gelten als harter Hund. Was ist dran?

**Voigt:** Ich kann Schlamperei, Unpünktlichkeit und wenig Engagement da nicht leiden, wo andere ein Vielfaches tun müssen, um das gleiche Geld zu verdienen.

**tuwo** Union holte vier Afrikaner. Gab es ausländerefeindliche Reaktionen?

**Voigt:** Noch nicht. Aber die Spieler standen noch nicht in der Öffentlichkeit.

**tuwo** Befürchtet Union Ausländerfeindlichkeit?

**Voigt:** Im Gegenteil. Oscar Ferreira

aus Paraguay war hier Publikums- und Gibbie Mbasela aus Sambia ist stärker. Einzige Frage: Kann er sich gegen die Wadentreter-Verteidiger durchsetzen?

**tuwo** Die Alte Försterei soll für Olympia ausgebaut werden. Was heißt das für Union?

**Voigt:** 30 000 Zuschauer in einem Stadion ohne Aschenbahn plus Klasse Fußball - etwas Besseres kann es nicht geben.

**tuwo** Schon demnächst soll gebaut werden. Wo spielt Union, falls der Aufstieg klappt?

**Voigt:** Hier. Die BENOBABau-Gruppe, unser Sponsor, will im Sommer die Bundesliga-Tauglichkeit herstellen.

## Aufstieg 2. Liga Wenn's heute losginge...

Am 24. Mai ist Start in die Aufstiegsrunde zur 2. Liga. Stand heute wären folgende Mannschaften qualifiziert: FC Berlin (Meister NOFV-Oberliga Nord), 1. FC Union Berlin (Meister Mitte), FSV Zwickau (Meister Süd) sowie VfL Wolfsburg (Meister Oberliga Süd).

### Der Spielplan

24. Mai:	FC Berlin - Wolfsburg, 1. FC Union - Zwickau
28. Mai:	Zwickau - FC Berlin, Wolfsburg - Union
31. Mai:	FC Berlin - Union, Wolfsburg - Zwickau
3. Juni:	Union - FC Berlin, Zwickau - Wolfsburg
6./7. Juni:	FC Berlin - Zwickau, Union - Wolfsburg
13. Juni:	Wolfsburg - FC Berlin, Zwickau - Union

## ... und für den Amateur-Titel

Die Deutsche Amateurremeisterschaft wird am 24. Mai ausgetippt. Stand heute wären qualifiziert: Gruppe Nord: Greifswalder SC (2. NOFV-Oberliga Nord), 1. FC Magdeburg (2. NOFV-OL Mitte), Arminia Bielefeld (2. OL Westfalen), RW Essen (2. OL Nordrhein), Werder Bremen/A - Titelverteid. (3. OL Nord).

### Der Spielplan

24. Mai:	Bielefeld - Essen, Bremen - Magdeburg; spielfrei: Greifswald; 28. Mai:	Magdeburg - Bielefeld, Greifswald - Bremen; spielfrei: Essen; 31. Mai:	Bielefeld - Greifswald, Essen - Magdeburg; spielfrei: Bremen; 3. Juni:	Bremen - Bielefeld, Greifswald - Essen; spielfrei: Magdeburg; 7. Juni:	Essen - Bremen, Magdeburg - Greifswald; spielfrei: Bielefeld
----------	--	--	--	--	--

**Gruppe Süd Stand heute:** Wismut Aue (2. NOFV-OL Süd), SSV Ulm (2. OL Baden-Württemberg), Bor. Neunkirchen (2. OL Südwest), Victoria Aschaffenburg (2. OL Hessen), SpVgg. Vestenbergsgreuth (2. OL Bayern).

### Der Spielplan

24. Mai:	Ulm - Aue, Neunkirchen - Aschaffburg; spielfrei: Vestenbergsgreuth; 28. Mai:	Aschaffburg - Ulm, Vestenbergsgreuth - Neunkirchen; spielfrei: Aue; 31. Mai:	Ulm - Vestenbergsgreuth, Aue - Aschaffburg; spielfrei: Neunkirchen; 3. Juni:	Neunkirchen - Ulm, Vestenbergsgreuth - Aue; spielfrei: Aschaffburg; 7. Juni:	Aue - Neunkirchen, Aschaffburg - Vestenbergsgreuth; spielfrei: Ulm
----------	--	--	--	--	--

**Endspiel:** 13. Juni.  
**Anmerkung:** Jeder Verein spielt bei jeweils zwei Heim- und Auswärtsspielen nur einmal gegen jeden anderen.



Foto: WENDE HOHNE

## Bennert spitzelt FCM-Köhler den Ball vom Fuß

Unions Thoralf Bennert (r.) kam aus Frankfurt. Dort mußte der Offensivmann nie decken. Nun fordert Trainer Voigt von ihm auch Defensivarbeit. Das Foto zeigt's: Bennert befolgt die Voigt-Anweisung

## Nachrichten aus allen Staffeln

### Zwei fehlen

**Thale - Ohne Abwehrspieler** Steinat (Zerrung) und Mittelfeldspieler Keller (Knieverletzung) muß Thale-Trainer Effein in Magdeburg auskommen.

### Neuansetzung

**Berlin - Das am 14. April** ausgefallene Pokalspiel zwischen Türkiyemspor und Hertha 03 Zehlendorf am Donnerstag, dem 23. April, nachgeholt. Anstoßzeit ist 18 Uhr.

### Verlängert

**Rückkehr Aue - Unter Trainer** Lindemann kehrte Ronald Färber in die Mannschaft zurück, aus der er vom gefuerten Trainer Eisengrein in die

zweite verbannt worden war. Nach drei Spielen ist erstmalig wieder Pause. Färber zog sich eine Rückenprellung zu.

### Verletzt

**Chemnitz - Mit einer** schweren Knieverletzung humpelte der Chemnitzler Uwe Pohl letzten Sonntag vom Platz. Er fällt bis Saisonende aus.

### Vorsichtlg

**Berlin - Fraglich** bleibt der Einsatz von Backs nächsten Sonntag. Der Berliner verletzte sich gegen Reinickendorf am Oberschenkel.

## Die nächsten Spiele

### NORD

31. Spieltag: Sa., 25. 4., 14 Uhr: Frankfurt - Hennigsdorf; TeBe - Greifswald; Schwedt - Rostock; Bergmann-Borsig - Eberswalde; 16 Uhr: FC Berlin - Spandauer BC; So., 26. 4., 14 Uhr: Reinickendorf - Eichenstadt, Parchim - Neubrandenburg, Spandauer SV - Prenzlau, Prenzlau - Wacker 04.

### MITTE

Nachholspiele: Do., 23. 4., 18 Uhr: Blau-Weiß/A - Lichterfelde (vom 16. 2., 22. ST), Zehlendorf - Gatow (vom 23. 2., 23. ST), Türkiyemspor - Velten (vom 8. 4., 30. ST); 34. Spieltag: So., 26. 4., 10.40 Uhr: Lichterfelde - Hertha BSC/A; 11 Uhr: Marathon - Charlottenburg; 14 Uhr: Türkiyemspor - Lichtenberg, Spindlersfeld - Stendal, Velten - Türkspor, Zehlendorf - Dessau, Wannsee - Cottbus, Gatow - Union, Br.-Senftenberg - Thale, Blau-Weiß/A - Magdeburg.

### SÜD

31. Spieltag: Sa., 25. 4., 14 Uhr: Aue - Weimar, Franko - Dietrich (48. Oster), Kutsche - Glau-bitz, Kreibitz, Prasse, Huste - Tillig, Trainer: Schmuck. Zwickau: Neumann - Tipold - Kubatzky/V., Böttner - Heinicus, Wagner, Hermel (80. Tautenhahn), Romanowski, Schneider - Bartalan (80. Leonhardt), Hoffmann. Trainer: Schädlich.

## Nachholspiel

Meißen - Zwickau

1:4 (0:3)

**Meißen:** Riediger - Scholtissek - Schlicke/V., Franko, Dietrich (48. Oster), Kutsche - Glau-bitz, Kreibitz, Prasse, Huste - Tillig, Trainer: Schmuck. Zwickau: Neumann - Tipold - Kubatzky/V., Böttner - Heinicus, Wagner, Hermel (80. Tautenhahn), Romanowski, Schneider - Bartalan (80. Leonhardt), Hoffmann. Trainer: Schädlich.

**Schiedsrichter:** Ebbach (Leipzig) - Zuschau-er: - Tore: 0:1 Hoffmann (10), 0:2 Wagner (18), 0:3 Bertalan (31), 1:3 Prasse (53, Foultrost-stoll), 1:4 Hoffmann (77.). - Zeitstrafe: keine. - Rote Karte: keine.

**Das Spiel:** Zwickau begann vollkonzentriert. Aus abseitsverdächtigster Position fiel das 1:0. Ein schwerer Abwehrfehler ging dem 2:0 vor-

Aufregung nach dem Wechsel. Zwickaus Torwart Neumann foulte den frei durchgelaufenen Tillig im Strafraum. Der Strafbuß verwandelte Prasse sicher, aber Neumann sah nicht einmal Gelb. Meißen bemühte sich im Anschluß, das Spiel noch zu kippen, aber ein Abwehrfehler entschied die Partie endgültig.





Donnerstag · 16. April 1992

TABELLEN 13

## International

## ENGLAND

Nachholspiel 20. Spieltag (14. 9. 92):	
Luton Town - Nottingham Forest .....	2:1
Nachholspiel 23. Spieltag (14. 9. 92):	
Sheffield Utd. - Tottenham Hot. ....	2:0
Nachholspiel 36. Spieltag (14. 9. 92):	
West Ham Utd. - FC Southampton .....	0:1
1. Leeds United .....	38 68:55 72
2. Manchester United .....	38 57:26 61
3. Sheffield Wedn. (N) .....	38 58:48 67
4. FC Arsenal London (M) .....	38 70:43 64
5. FC Liverpool .....	37 44:35 58
6. Manchester City .....	38 50:45 58
7. Aston Villa .....	37 53:39 54
8. Sheffield United .....	38 59:55 53
9. Crystal Palace .....	38 50:59 52
10. Nottingham Forest .....	37 54:52 51
11. FC Wimbledon .....	38 47:48 49
12. FC Chelsea London .....	38 45:53 49
13. Tottenham Hotspur (P) .....	37 51:54 46
14. Queens Park Rangers .....	38 43:43 47
15. Oldham Athletic (N) .....	38 60:61 47
16. FC Everton .....	38 45:45 46
17. FC Southampton .....	37 36:48 46
18. Norwich City .....	38 46:58 44
19. FC Coventry City .....	38 34:39 41
20. Luton Town .....	38 33:66 38
21. Notts County (N) .....	38 38:56 34
22. West Ham United (N) .....	37 33:54 32

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Liga-Cup, Finale (12. 4. 1992):  
 Manchester Utd. - Nottingham Ham. 1:0 (1:0)  
 Torschütze: McClair (14.). Zuschauer:  
 76.810 in Wembleystadion, London.  
 (damit hat Manchester United in der kom-  
 menden Saison einen Platz im UEFA-Cup  
 sicher)

FA-Cup, Halbfinale, Wiederholungsspiel  
 (13. 4. 92 in Birmingham):  
 FC Portsmouth - FC Liverpool ..... n. V. 0:0  
 1:3 im Elfmeterschießen  
 Finale (9. 5. 92 in London):  
 FC Liverpool - FC Sunderland (2. Division)

## ENGLAND 2. Division

Ergebnis 42. Spieltag (12. 4. 92):	
Bristol Rovers - Swindon Town .....	1:1
Nachholspiel 15. Spieltag (14. 9. 92):	
Blackburn Rovers - Wolverhampton W. 1:2	
Nachholspiel 36. Spieltag (13/14. 4. 92):	
FC Middlesbrough - FC Barnsley .....	0:1
FC Sunderland - Ipswich Town .....	3:0
1. Ipswich Town .....	42 65:46 79
2. Cambridge United (N) .....	42 55:39 69
3. Leicester City .....	41 57:45 68
4. Blackburn Rovers .....	41 61:46 66
5. Derby County (A) .....	42 59:47 66
6. Charlton Athletic .....	40 50:42 63
7. FC Middlesbrough .....	42 50:52 61
8. Swindon Town .....	41 55:45 61
9. FC Portsmouth .....	40 59:46 61
10. Southend United (N) .....	42 61:57 60
11. Wolverhampton Wand. .....	41 53:48 58
12. FC Watford .....	41 44:45 56
13. Tranmere Rovers (N) .....	40 50:47 55
14. Bristol Rovers .....	42 52:58 55
15. FC Millwall .....	42 59:68 54
16. FC Barnsley .....	42 42:53 54
17. Bristol City .....	42 50:52 51
18. FC Sunderland (A) .....	39 54:56 46
19. Grimsby Town (N) .....	41 44:59 46
20. Newcastle United .....	42 62:78 46
21. Oxford United .....	41 59:45 45
22. FC Port Vale .....	42 39:53 43
23. Brighton & Hove Alb. .....	41 49:45 43
24. Plymouth Argyle .....	41 36:57 42

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## IRLAND

Ergebnisse 33. Spieltag (12. 4. 92):	
Bray Wanderers - Bohemians .....	1:0
Derry City - Shamrock Rovers .....	3:1
Drogheda Utd. - Sligo Rovers .....	0:3
Galway United - FC Dundalk .....	2:2
St. Patrick's - Athlone Town .....	6:3
FC Shelbourne - Cork City .....	0:1
1. FC Shelbourne .....	32 55:26 47:17
2. Derry City .....	33 48:20 44:22
3. Cork City .....	32 46:28 43:21
4. FC Dundalk (M) .....	33 44:31 40:26
5. Bohemians Dublin .....	32 42:33 35:29
6. Shamrock Rovers .....	32 33:39 33:31
7. St. Patrick's Athl. .....	32 38:44 29:35
8. Sligo Rovers .....	33 32:41 25:41
9. Bray Wanderers (N) .....	32 15:36 24:40
10. Drogheda Utd. (N) .....	33 23:46 24:42
11. Athlone Town .....	33 31:50 23:43
12. Galway United (P) .....	33 37:58 22:44

## NORDIRLAND

Ergebnisse 27. Spieltag (11. 4. 92):	
Ballyclare Com. - FC Coleraine .....	4:3
Bangor City - Distillery Belfast .....	4:2
Ballymena Utd. - FC Ards .....	1:2
Crack Rangers - Glentworth Belfast .....	0:3
FC Cliftonville - Newry Town .....	1:0
Liffield Belfast - FC Larne .....	0:0
Omagh Town - Crusaders Belfast .....	2:2
FC Portadown - Glentworth Belfast .....	3:0
1. Glentworth Belfast .....	27 73:23 70
2. FC Portadown (M/P) .....	27 55:16 59
3. FC Linfield Belfast .....	27 54:21 56
4. FC Larne .....	27 45:33 56
5. Glentworth Belfast .....	27 47:43 46
6. Crusaders Belfast .....	27 47:35 40
7. FC Ards .....	27 44:43 36
8. Ballyclare Comraden .....	27 36:48 33
9. Omagh Town .....	27 47:50 32
10. Bangor City .....	27 41:49 32
11. Ballymena United .....	27 35:47 31
12. Newry Town .....	27 29:47 30
13. FC Cliftonville .....	27 24:31 27
14. FC Coleraine .....	26 31:46 26
15. Distillery Belfast .....	27 26:55 16
16. Carrick Rangers .....	27 20:74 10

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

FA-Cup, Halbfinale (4. 9. 1992):  
 Crusaders Belfast - Linfield Belfast ..... 0:2  
 Ballymena United - Glentworth Belfast ..... 1:3

## SCHWEDEN

Ergebnisse 2. Spieltag (11/12. 4. 92):	
GAIS Göteborg - Örebro SK .....	0:0
Djurgårdens IF - Trelleborgs FF .....	1:2

Västra Frölunda IF - IFK Göteborg .....	1:0
Malmö FF - Östers IF .....	2:2
IFK Norrköping - AIK Stockholm .....	3:1
1. Trelleborgs FF (N) .....	2 3:1 6
2. Östers IF .....	2 2:2 4
3. IFK Göteborg (M/P) .....	2 3:1 3
4. IFK Norrköping .....	2 3:2 3
5. AIK Stockholm .....	2 3:3 3
6. Västra Frölunda (N) .....	2 1:2 3
7. Örebro SK .....	1 0:0 1
8. GAIS Göteborg .....	2 0:1 1
9. Malmö FF .....	2 2:5 1
10. Djurgårdens IF .....	1 1:2 0

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## BELGIEN

Ergebnis 29. Spieltag (12. 4. 92):	
KSC Aalst - RWDM Molenbeek .....	1:0
1. RSC Anderlecht (M) .....	29 58:18 44:14
2. FC Brügge (P) .....	29 53:19 44:14
3. Standard Lüttich .....	29 46:22 40:18
4. KV Mechelen .....	29 39:18 38:20
5. KAA Gent .....	29 45:38 34:24
6. FC Antwerpen .....	29 41:36 34:24
7. Cercle Brugge .....	29 47:43 31:27
8. Lierse SK .....	29 44:41 31:27
9. Germinal Ekeren .....	29 43:30 28:28
10. RWDM Molenbeek .....	29 32:38 26:32
11. KSV Waregem .....	29 43:50 26:32
12. KSC Lokeren .....	29 35:43 26:32
13. FC Vervors (P) .....	29 44:41 26:32
14. SC Charleroi .....	29 25:37 22:36
15. FC Lüttich .....	29 27:41 22:36
16. KRC Genk .....	29 26:39 21:37
17. KV Kortrijk .....	29 28:62 18:40
18. KSC Aalst (N) .....	29 13:54 12:46

## HOLLAND

Ergebnis 32. Spieltag (14. 4. 92):	
VV Venlo - Sparta Rotterdam .....	1:3
1. PSV Eindhoven (M) .....	31 69:24 52:10
2. Ajax Amsterdam .....	31 72:23 49:13
3. Feyenoord (P) .....	30 45:18 42:18
4. Vitesse Arnhem .....	31 44:30 37:25
5. FC Groningen .....	30 41:31 36:24
6. Twente Enschede .....	31 52:46 34:28
7. Roda JC Kerkrade .....	31 38:37 34:28
8. FC Utrecht .....	31 49:41 33:29
9. Sparta Rotterdam .....	32 45:51 33:31
10. FC Utrecht .....	32 36:36 32:32
11. MVV Maastricht .....	30 31:39 29:31
12. FC Volendam .....	32 33:46 27:37
13. Willem II Tilburg .....	29 38:41 25:33
14. SSV/Dordrecht (N) .....	31 36:58 22:40
15. Fortuna Sittard .....	31 31:46 21:41
16. De Graafschap (N) .....	31 28:50 20:42
17. FC Den Haag .....	31 29:56 20:42
18. VV Venlo (N) .....	31 29:76 10:52

Pokal, Halbfinale (8. 4. 1992):  
 Roda JC Kerkrade - Telstar Velsen ..... 3:0  
 Feyenoord Rotterdam - Sparta Rott. n.V. 1:1  
 5:3 im Elfmeterschießen

Finale: Feyenoord Rotterdam - Roda JC Kerkrade

## SPANIEN

Ergebnisse 30. Spieltag (11/12. 4. 92):	
FC Valencia - FC Barcelona .....	1:0
Albacete - RCD La Coruña .....	0:0
Real Burgos - CD Logroñes .....	0:0
Real Mallorca - Real Madrid .....	0:0
Esp. Barçelona - Sporting Gijón .....	0:0
San Sebastian - FC Sevilla .....	2:1
Atletico Madrid - Real Valladolid .....	2:1
Atletico Madrid - FC Cadix .....	5:1
Atletico Osasuna - CD Tenerife .....	2:0
Real Saragossa - Athletic Bilbao .....	1:0

1. Real Madrid .....	30 59:22 44:16
2. FC Barcelona (M) .....	30 61:33 42:18
3. Atletico Madrid (P) .....	30 51:27 40:20
4. FC Valencia .....	30 43:32 34:24
5. Albacete (N) .....	30 39:29 36:24
6. San Sebastian .....	30 32:31 34:26
7. Real Saragossa .....	30 31:28 33:27
8. Sporting Gijón .....	30 30:32 32:28
9. FC Sevilla .....	30 42:34 31:29
10. Real Burgos .....	30 29:28 30:30
11. CD Logroñes .....	30 27:40 29:31
12. Real Oviedo .....	30 34:39 27:33
13. Atletico Osasuna .....	30 34:32 27:33
14. Athletic Bilbao .....	30 29:47 26:34
15. Espanol Barcelona .....	30 21:42 24:36
16. CD Tenerife .....	30 33:41 23:37
17. RCD La Coruña (N) .....	30 24:36 23:37
18. Real Valladolid .....	30 26:37 23:38
19. FC Cadix .....	30 26:44 21:39
20. Real Mallorca .....	30 17:34 20:40

## PORTUGAL

Ergebnisse 29. Spieltag (11/12. 4. 92):	
Benf. Lissabon - Sporting Braga .....	2:0
SC Farense - Sporting Liss. ....	0:2
Vit. Guimarães - Estoril Praia .....	1:1
Gil Vicente - Un. Torrense .....	2:1
Baviata Porto - Mar. Funchal .....	1:0
Salg. Porto - Pacos Ferreira .....	0:0
FC Penafiel - CD Chaves .....	1:0
União Madeira - FC Porto .....	2:2
Beira Mar - FC Famacalico .....	0:0
1. FC Porto (P) .....	29 52:9 48:10
2. Benfica Liss. (M) .....	28 51:16 41:15
3. Sporting Lissabon .....	29 48:22 38:20
4. Boavista Porto .....	29 37:19 38:20
5. Vit. Guimarães .....	29 37:31 35:23
6. SC Farense .....	29 30:30 29:29
7. Marítimo Funchal .....	29 32:34 28:30
8. FC B. Lissabon .....	29 26:32 26:32
9. Gil Vicente .....	29 23:33 26:32
10. Estoril Praia (N) .....	29 29:41 26:32
11. Sporting Braga .....	29 35:41 25:33
12. Salgueiros Porto .....	29 22:29 25:33
13. Pacos Ferreira .....	29 25:38 25:33
14. CD Chaves .....	29 27:35 23:33
15. União Torrense .....	29 26:35 23:35
16. União Madeira .....	29 28:46 22:36
17. FC Penafiel .....	29 23:39 21:37
18. FC Famacalico .....	29 20:37 21:37

## GRIECHENLAND

Ergebnisse 27. Spieltag (12. 4. 92):	
Doxa Drama - PAOK Saloniki .....	0:2
Panserraikos - Korinthos .....	0:2
Athin. Athin. - Piorikos Kat. ....	0:0
AO Xanthi - Apollon Athin. ....	2:1
Ethnikos Piräus - FC Larissa .....	2:0
Aris Saloniki - Iraklis Saloniki .....	0:0
Panionios Athin. - Olymp. Piräus ..	1:4
AEK Athin. - Panach. Patras .....	5:1
OFI Kreta - Panath. Athin. ....	0:2

1. AEK Athen .....	27 48:21 41:13
2. Panathin. A. (M/P) .....	27 55:16 40:14
3. Olympiakos Piräus .....	27 63:27 40:14
4. PAOK Saloniki .....	27 35:30 35:19
5. Apollon Athin. .....	27 30:22 31:23
6. Aris Saloniki .....	27 24:26 28:26
7. Korinthos (N) .....	27 32:34 27:27
8. OFI Kreta .....	26 22:22 26:26
9. Doxa Drama .....	26 24:28 24:28
10. Athinaios Athin. .....	27 27:33 24:30
11. Iraklis Saloniki .....	27 30:32 23:31
12. Panionios Athin. .....	27 27:37 23:31
13. Pier. Katerini (N) .....	27 27:37 23:31
14. AO Xanthi .....	27 26:37 21:33
15. FC Larissa .....	27 24:37 21:33
16. Panachaliki Patras .....	27 32:48 21:33
17. Panserraikos Serres .....	27 21:49 19:35
18. Ethnikos Piräus (N) .....	27 21:41 17:37

## JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 27. Spieltag (12. 4. 92):	
Belgrad - Vardar Skopje .....	0:1
FC Sarajevo - Zelj. Strajevic .....	ausgef.
Part. Belgrad - Pelister Bitola .....	3:0
OFK Belgrad - Prok. Zrenjanin .....	1:0
Bud. Titograd - Sloboda Tuzla .....	ausgef.
Sutj. Niksic - R. St. Belgrad .....	1:1/6:5 i.E.
Radnicki Nis - Galenika Zemun ..	2:2/6:5 i.E.
Veletz Mostar - B. Banja Luka .....	ausgef.
Vojv. Novi Sad - Sp. Subotica .....	1:0
1. Roter Stern Belgr. (M) .....	27 64:20 41
2. Partizan Belgrad .....	27 51:15 38
3. OFK Belgrad (N) .....	27 49:31 31
4. Proleter Zrenjanin .....	27 33:34 31
5. Vojvodina Novi Sad .....	27 29:39 30
6. Vardar Skopje (N) .....	26 41:30 27
7. FC Sarajevo .....	26 33:27 27
8. Galenika Zemun .....	27 39:33 25
9. Radnicki Nis .....	26 32:34 22
10. Borac Banja Luka .....	26 18:24 22
11. Rad Belgrad .....	26 35:36 21
12. Veletz Mostar .....	26 31:35 21
13. Sloboda Tuzla .....	26 29:43 19
14. Buducnost Titograd .....	26 22:27 17
15. Sutjeska Niksic (N) .....	27 32:42 17
16. Zeljeznica Sarajevo .....	25 22:42 16
17. Pelister Bitola (N) .....	26 24:46 15
18. Spartak Subotica .....	27 18:46 12

Für einen Sieg nach Elfmeterschießen gibt es einen Pluspunkt.

## KROATIEN

Ergebnisse 11. Spieltag (14. 4. 92):	
FC Zagreb - FC Rijeka .....	1:0
Inker Zapresic - Zadar .....	2:1
Vart. Varazdin - FC Osijek .....	0:1
Ergebnisse 10. Spieltag (11/12. 4. 92):	
Zadar - Cibalia Vinkovci .....	2:2
Hajduk Split - FC Zagreb .....	1:0
FC Dubrovnik - Istria Pula .....	1:0
FC Osijek - Vart. Varazdin .....	1:0
FC Osijek - Inker Zapresic .....	2:1
Hask-Gradjanski Zagreb - Sibenik ..	2:0
1. Hajduk Split .....	10 26:7 17:3
2. FC Rijeka .....	11 14:6 17:5
3. FC Zagreb .....	11 17:5 16:7
4. FC Osijek .....	11 15:10 14:8
5. Hask-Gradj. Zagreb .....	10 19:7 12:8
6. Istria Pula .....	10 9:8 11:9
7. Inker Zapresic .....	11 17:12 11:11
8. Vart. Varazdin .....	11 12:16 8:1
9. Cibalia Vinkovci .....	10 6:13 6:14
10. Zadar .....	11 9:24 6:16
11. Sibenik .....	10 3:18 5:15
12. FC Dubrovnik .....	10 1:21 4:16

## BRASILIEN

Ergebnisse 11. Spieltag:	
Vasco da Gama - Flamengo .....	4:2
Portuguesa - Botafogo .....	1:3
Sport Recife - FC Sao Paulo .....	0:0
Palmiras - Corinthians .....	1:2
Bragantino - Paissandu .....	3:1
Guarani - Goias .....	0:0
Bahia - Nautico .....	0:0
Atl. Mineiro - Cruzeiro .....	2:0
FC Santos - Inter Porto Alegre ..	4:0
Atl. Paranaense - Fluminense .....	1:0

Nachtrag 9. Spieltag: FC Sao Paulo - Corinthians ..... 0:0

1. Vasco da Gama .....	11 25:9 18:4
2. Bragantino .....	11 10:5 17:5
3. Botafogo .....	11 23:14 16:6
4. Inter Porto Alegre .....	11 14:13 11:11
5. Corinthians .....	11 15:12 14:8
6. Cruzeiro .....	11



## 14 INTERNATIONAL

### BULGARIEN

Ergebnisse 23. Spieltag (11. 4. 92):  
 Orjachoviza - Gvardia Silven 2:1  
 Heb. Pasardshik - Blagoevgrad 1:1  
 Minor Pernik - Tschern. Burgas 1:0  
 Lok Sofia - Dobr. Dobritsch 3:0  
 Slavia Sofia - Botew Plovdiv 0:0  
 Stara Zagora - Levski/Sp. Sofia 2:1  
 Jantra Gabr. - Etar Tarnovo 1:1  
 Lok Plovdiv - ZSKA Sofia 1:1

1. ZSKA Sofia	23	52:19	35:11
2. Levski/Sp. Sofia (P)	23	39:14	33:13
3. Botew Plovdiv	23	36:19	29:17
4. Etar Tarnovo (M)	23	27:13	26:16
5. Lok Plovdiv	23	27:16	27:19
6. Lok Sofia	23	29:28	23:23
7. Gvardia Silven	23	30:34	23:23
8. Ber. Stara Zagora	23	22:26	23:23
9. Slavia Sofia	23	26:24	21:25
10. Jantra Gabrovo	23	18:25	21:25
11. Lok Orjachoviza	23	18:27	21:25
12. Plin Blagoevgrad	23	16:25	19:27
13. Tschern. Burgas	23	20:33	18:26
14. Dobr. Dobritsch (N)	23	22:36	17:29
15. Heb. Pasardshik (N)	23	14:29	16:30
16. Minor Pernik	23	11:39	14:32

### UNGARN

Ergebnisse 21. Spieltag (11. 4. 92):  
 Zalaegerszeg - Ban. Siofok 1:0  
 MSC Pecs - Vasas Budapest 1:1  
 BVSC Budapest - Izzo Vac 1:0  
 Raba Győr - Ban. Tatabánya 3:1  
 Kispest-HFC - Ferencvaros 0:2  
 TE Ujpest - MTK Budapest 3:0  
 VSE Haladás - VTK Diosgyor 2:0  
 Vid. Szekesfeh. - FC Veszprem 5:0

1. Fer. Budapest (P)	21	34:15	26:14
2. Kispest-HFC (M)	21	37:21	26:14
3. MTE Izzo Vac	21	37:23	27:15
4. Szekesfehervar	21	32:20	26:16
5. Banyasz Győr	21	32:23	26:16
6. MTK-VMB Budapest	21	33:22	25:17
7. TE Ujpest	21	32:25	24:16
8. MSC Pecs	21	16:18	21:21
9. Vasas Budapest	21	23:21	20:22
10. BVSC Budapest (N)	21	21:19	20:22
11. Raba ETO Győr	21	24:26	20:22
12. VSE Haladás (N)	21	21:26	18:24
13. Ban. Tatabánya	21	17:32	17:25
14. FC Veszprem	21	14:30	16:26
15. VTK Diosgyor (N)	21	16:32	14:28
16. Zalaegerszeg (N)	21	11:47	6:36

### TÜRKIE

Ergebnisse 25. Spieltag (11./12. 4. 92):  
 Besiktas Ist. - Ferib. Ist. 1:0  
 Altay Izmir - Bakirköyspor 1:0  
 Gençlerbirliği - Ankaragücü 2:4  
 Samsunspor - Konyaspor 0:1  
 Trabzonspor - Galatas. Ist. 3:3  
 Boluspor - Adana Demirspor 0:4  
 Gaziantepspor - Aydinspor 0:4  
 Samsunspor - Bursaspor 4:0  
 1. Besiktas Istanbul (M) 25 49:15 63  
 2. Fenerbahce Istanbul 24 56:23 56  
 3. Galatasaray Istanbul (P) 24 40:18 54  
 4. Trabzonspor 25 53:26 52  
 5. Aydinspor 25 31:34 35  
 6. Bursaspor 25 32:33 32  
 7. Samsunspor 25 27:36 31  
 8. Gaziantepspor 25 32:36 30  
 9. Gençlerbirliği 25 36:41 29  
 10. Ankaragücü 25 30:38 27  
 11. Altay Izmir (N) 25 25:38 27  
 12. Boluspor 25 26:33 26  
 13. Bakirköyspor Istanbul 25 32:36 25  
 14. Konyaspor 25 22:30 22  
 15. Adana Demirspor (N) 25 23:51 20  
 16. Samsunspor (N) 25 33:50 18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

### ITALIEN

**Pokal, Halbfinale, Rückspiel (14. 4. 1992):**  
 Juventus Turin - AC Mailand 1:0 (1:0)  
 Hinspiel: 0:0. Damit Juventus Turin im Finale am 7. und 14. Mai gegen Sieger aus Sampdoria Genua - AC Parma (30. 4.).

### SCHOTTLAND

**FA-Cup, Halbfinale, Wiederholungsspiel (14. 4. 1992):**  
 Heart of Midlothian - Airdrieonians n.V. 1:1  
 Elfmeterschießen 2:4

**Finale (9. 5. 92 in Glasgow/Hampden-Park):**  
 Glasgow Rangers - FC Airdrieonians 2:0  
 am 12. 4. 1992 in Burnaby (Kanada)

## OLYMPIA-QUALIFIKATION

**Nord- und Mittelamerika sowie Karibik (CONCACAF), 4. Runde:**  
 Kanada - Honduras 2:2 (1:1)  
 am 12. 4. 1992 in Burnaby (Kanada)

## LÄNDERSPIEL

**Österreich - Litauen 4:0 (3:0)**  
 am 14. 4. 1992 in Wien  
**Tore:** 1:0 Ogris (21.), 2:0 Prosenik (32.), 3:0 Polster (36.), 4:0 Hasenhüttl (82.). **Zuschauer:** 10 000 im Praterstadion.

### fuwo

**Chefredakteur:** Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).  
**Stellvert.** Chefredakteur: Jörg Oppermann, Art Director: Bernd Weigel.  
**Chef vom Dienst:** Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.  
**Chefredakteur:** Klaus Feuerhahn. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeiler, Jürgen Zinke.  
**Fotoredaktion:** Wiebke Eichhorn, Almut Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig, Leander Service. **Mikael Hoffeld** (Tel. aus Ost Berlin 2 03 47 22 21; aus West 030/2 53 83 47 22 21).  
**ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Glinkastraße 18 - 24, O-1080 Berlin  
 Telefon (aus Ost): 2 03 47 22 21 oder 294; (aus West) 030/2 53 83 22 23 oder 294  
 Telefax (aus Ost): 2 03 47 23 00 oder 220; (aus West) 030/2 53 83 33 00 oder 220  
 Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.  
 Telefon: 22 12 26, (030) 2 51 41 36, Telefax: 2 29 29 20, Telex: 0 11 28 53.  
**Verlagsleiter:** Bernd Mochutt  
**Anzeigen:** SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Ost-Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. **Erscheinungswiese:** Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.  
**Abonnement-Service:** Tel. aus Ost (0849) 04 72 20 02, aus West (040) 34 72 20 02.  
**Einzelhandel-Vertrieb:** Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West 030/25 38 31 32.  
**Herstellung:** Marianne Bauszat.  
**Druck:** Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH

## Amateur-Oberliga

### BAYERN

Ergebnisse 29. Spieltag (15. 4. 92):  
 SC08 Bamberg - Bayreuth 2:1  
 Vestenbergsgg. - Unterhaching 4:0

1. Vestenbergsgg.	29	64:24	42:14
2. Unterhaching	27	58:26	41:13
3. SpVgg Fürth (N)	26	60:37	35:17
4. Jahn Regensburg	25	47:34	32:16
5. FC Augsburg	27	50:39	31:23
6. SV Lohhof	26	42:49	26:26
7. Schwabmühl 05 (A)	25	51:42	25:25
8. SpVgg Weiden	26	42:47	25:27
9. TSV Eching	26	35:47	25:27
10. SpVgg Bayreuth	27	32:41	25:29
11. B. München/Am.	26	37:33	23:29
12. FC Memmingen	25	29:32	22:26
13. Türk Gücü Münch.	25	26:32	22:26
14. Bamberg (N)	27	47:59	22:32
15. Schw. Augsburg (N)	26	44:61	20:32
16. MTV Ingolstadt	25	31:53	15:35
17. SpVgg Plattling	27	27:46	13:41

### WESTFALEN

Nachholspiel 22. Spieltag (15. 4. 92):  
 VfL Gelvesberg - Preußen Münster 0:2  
 1. VfR Solde 25 56:26 40:10  
 2. Arminia Bielefeld 25 40:14 39:11  
 3. Pr. Münster (A) 26 54:23 39:13  
 4. SC Verl (M) 25 49:25 36:14  
 5. Erkenschwick 26 41:36 30:22  
 6. ASC Schöppingen 26 36:29 29:23  
 7. Paderborn-Neuh. 25 46:28 26:22  
 8. SpVgg Marl 25 29:27 26:24  
 9. FC Gütersloh (N) 26 35:35 23:29  
 10. Bor. Dortmund/Am. 26 40:45 23:29  
 11. OSC Wenne-Eickel 25 21:33 21:29  
 12. VfL Bochum/Am. 25 34:49 18:32  
 13. VfL Gelvesbg. (N) 25 20:37 17:33  
 14. SpVgg Beckum 25 25:37 16:34  
 15. RW Lüdenscheld 26 29:52 16:36  
 16. 1. FC Recklingh. 25 16:65 5:45

### SÜDWEST

Nachholspiel 26. Spieltag (15. 4. 92):  
 Saarwellingen - Saar 05 Saarbr. 0:2  
 1. FSV Salmrohr 29 68:35 46:12  
 2. Neunkirchen (M) 30 68:38 39:21  
 3. SW Ludwigshafen 30 58:32 30:21  
 4. Eintracht Trier 30 53:29 30:21  
 5. SV Edenkoben 30 56:35 36:24  
 6. Wormatia Worms 30 45:32 35:25  
 7. VfL Hamm 30 40:37 33:27  
 8. TuS Mayen 30 45:46 29:31  
 9. Saarwellingen 30 41:44 29:31  
 10. Vikt. Herzheim (N) 30 39:56 29:31  
 11. 1. FC Saarbr./Am. 29 36:45 28:30  
 12. Elsbachtal 29 30:44 28:30  
 13. VfB Wissen (N) 28 26:52 27:29  
 14. FC Hombg./Am. (N) 29 30:42 24:34  
 15. SV Gelsheim 30 38:48 24:36  
 16. 1. FC K. lautern/Am. 30 34:48 20:40  
 17. FK Pirmasens 30 35:59 18:42  
 18. Saar 05 Saarbr. 30 25:76 11:49

Nachholspiel 26. Spieltag (16. 4. 92):  
 VfB Wissen - FSV Salmrohr 0:0  
 Nachholspiel 27. Spieltag (16. 4. 92):  
 FC Homburg - 1. FC Saarbrücken 0:0  
 Nachholspiel 22. Spieltag (22. 4. 92):  
 Spr. Elsbachtal - VfB Wissen 0:0  
 Ansetzungen 31. Spieltag (23.-26. 4. 92):  
 Eintracht Trier - Spr. Elsbachtal 17:00  
 FSV Salmrohr - SV Edenkoben 17:00  
 SV Gelsheim - SW Ludwigshafen 17:00  
 FC Homburg/A. - TuS Mayen 17:00  
 Saar 05 Saarbrücken - VfB Wissen 17:00  
 Bor. Neunkirchen - Viktoria Herzheim 17:00  
 Wormatia Worms - 1. FC K. lautern/A. 17:00  
 VfL Hamm - 1. FC Saarbrücken/A. 17:00  
 FK Pirmasens - FSV Saarwellingen 17:00

## Damen

### NOFV-Oberliga

Ergebnisse 17. Spieltag (12. 4. 92):  
 Chemnitz FC - 1. FC Lütbars 0:2  
 Joh. Dresden - 1. FC Union 1:0  
 1. FC Neukölln - Motor Halle 3:1  
 Turb. Potsdam - Fortuna Magdeburg 2:0  
 VfB Lichterfelde - Hansa Rostock 3:0  
 spielfrei: Gera-Zwönitz  
 1. Turbine Potsdam 16 52:8 26:4  
 2. 1. FC Lütbars 16 44:16 26:4  
 3. FC Hansa Rostock 17 62:20 25:9  
 4. 1. FC Neukölln 15 28:22 20:10  
 5. Moderr. Gera-Zw. 16 26:28 17:15  
 6. VfB Lichterfelde 17 29:20 17:17  
 7. Johannst. Dresden 16 15:35 11:21  
 8. Fort. Magdeburg 17 12:37 11:23  
 9. Motor Halle 16 19:57 10:22  
 10. 1. FC Union Berlin 15 8:31 8:22  
 11. Chemnitz FC 15 10:51 1:29  
 Ansetzungen 18. Spieltag (17. 4. 92):  
 1. FC Lütbars - VfB Lichterfelde 17:00  
 FC Hansa Rostock - Turbine Potsdam 17:00  
 Gera-Zwönitz - 1. FC Neukölln 17:00  
 Motor Halle - Johannst. Dresden 17:00  
 1. FC Union Berlin - Chemnitz FC 17:00  
 spielfrei: Fort. Magdeburg  
 Nachholspiel 14. Spieltag (20. 4. 92):  
 1. FC Union Berlin - Turbine Potsdam 0:0  
 Pokal, Halbfinale (12. 4. 1992):  
 FSV Frankfurt - GWV Brauweiler n.V. 1:1  
 FSV Frankfurt - 7.6 im Elfmeterschießen  
 VfB Rheine - TSV Siegen 0:3  
 Finale (23. Mai 92 in Berlin):  
 TSV Siegen - FSV Frankfurt 0:0

## Nachrichten

**Klötzer wird 70**  
**Hamburg** - Oster-sonntag wird Kuno Klötzer 70 Jahre alt. Er trainierte zwölf Mannschaften, darunter den RW Essen, Hamburger SV (Pokalsieger 1976, Europapokalsieger der Cupsieger 1977), Hertha BSC, Werder, Duisburg.

**Vorverkauf läuft**  
**Frankfurt/M.** - Zwischen 12 und 60 Mark kosten die Karten für die beiden EM-Tests der deutschen Nationalmannschaft gegen die Türkei (30. 5. in Gelsenkirchen, 18 Uhr) und gegen Nordirland (2. 6. in Bremen, 20.15 Uhr). Bei Sammelbestellungen (Vereinsjugend) kostet die Stehplatzkarte zwei Mark.

**Bei Olympia**  
**Zürich** - Einziger deutscher Fußball-Schiedsrichter beim Olympaturnier in Barcelona: Dr. Markus Merk aus Kaiserslautern. Insgesamt benannte die FIFA 15 Olympia-Schiedsrichter.

**Jetzt Manager**  
**Berlin** - Bernd Patzke (49/Ex-Bundesligaspieler/1860 München/Hertha BSC/24 Länderspiele) ist ab 1. Juli neuer Manager beim Amateur-Oberligisten Tennis Borussia Berlin.

**Schützenfest**  
**Frankfurt/M.** - Eintracht Frankfurt im Test: 11:0 gegen den Bezirksligisten 1. FC Rödelheim. Die Tore: Sippel, Weber (je 2), Kruse, Studer, Gründel, Balzer, Reis und Andersen. Dazu noch ein Rödelheimer Eigentor.

**Verlängerung**  
**Gelsenkirchen** - Alexander Borodjuk (29/Mittelfeld/GUS-Auswahlspieler) verlängerte beim FC Schalke 04 bis 1994 zu angehobenen Bezügen.



**Wegen Verletzung fehlt Jutta Nardenbach, wenn die deutsche Damen-Nationalmannschaft am Ostersonntag in Rom gegen Italien spielt**



**Im Finale** Der deutsche Nationalspieler Jürgen Kohler (Foto) von Juventus Turin flog im Pokalhalbfinale vom Platz. Juve erreichte mit einem 1:0 gegen Ascoli das Endspiel. Kohler allerdings muß zuschauen

# Kohler flog vom Platz

**Juventus Turin besiegte AC Mailand im Pokal 1:0**

**Turin** - Juventus Turin hat das Finale um den italienischen Fußball-Pokal erreicht, muß aber vorerst auf seinen Abwehrspieler Jürgen Kohler verzichten. Der deutsche Nationalspieler sah beim 1:0 (1:0)-Sieg seiner Juventus-Elf gegen den AC Mailand nach vorheriger Verwarnung wie auch sein Kontrahent Tassotti wegen Reklamierens Rot und ist damit erst einmal gesperrt.  
 Vor 60 000 Zuschauern hatte Kohler den knappen Sieg des Rekordmeister schon zuvor gefährdet, als er in der 35. Minute einen Foulelfmeter gegen Serenaverruschte. Den Strafstoß von Baris lernte Turins glänzend aufgelegter Torwart Perugi in der 35. Minute über die Torlatte. Den Siegfriere für Turin, das im Hinspiel ein 0:0 erzielt hatte, erzielte Nationalspieler „Toto“ Schillaci auf Flanke von Casiraghi in der 21. Minute per Kopf.

Fast über die gesamten 90 Minuten hatte der Tabellenführer aus Mailand das Spiel bestimmt, konnte aber die Ausfälle der Holländer Marco van Basten (gesperrt) und Ruud Geulit (verletzt) nicht verkraften. Für Mailand war es nach 35 Spielen ohne Niederlage (28 Siege in der Meisterschaft/7 im Pokal) der erste K. o. seit Mai letzten Jahres - damals im Punktspiel gegen Bari.

Turin war ohne die verletzten Baggio und die Agostini angetreten. Der Ex-Münchener Stefan Reuter schoß Sekunden vor der Halbzeitpause nur knapp am Pfosten vorbei. In den Finalspielen am 7. und 14. Mai trifft Juventus auf den Sieger der Begegnung zwischen Sampdoria Genua und AC Parma.

Das zweite Halbfinal-Rückspiel findet am 30. April in Genua statt, wo die Hausherrn einen 0:1-Rückstand wettmachen müssen.

# Völler & Co - Vorspiel für die Damen

Von RAINER HENNIES  
**Köln** - Für Deutschlands Fußball-Damen, Europameister 1989 und 1991, beginnt eine neue Zeitrechnung! Sonnabend erstes Länderspiel nach der WM in China mit einer neuformierten Mannschaft. Gegner ist in Rom Italien. Das zehnte Länderspiel der beiden Teams. Bisher: Fünf deutsche Siege, ein Unentschieden, drei Niederlagen. Zuletzt gab es bei der WM in China ein 2:0 über Italien.  
 Bundestrainer Gero Bisanz: „Die Einladung ist für uns eine große Ehre, weil sie auch unser hohes Leistungs-niveau und Ansehen im Ausland bestätigt.“ Interessant: Das Spiel ist

mit dem Herren-Erstligaspiel AS Rom - Juventus Turin gekoppelt. Völler, Häfeler, Reuter und Co. werden unter den Augen von Bundestrainer Vogts das Vorspiel bestreiten.  
 Die beiden DFB-Trainer Bisanz und Tina Theune-Meyer hatten nach der WM und den Rücktritten von Marion Becker (Siegen), Petra Damm (Wolfsburg) und Roswitha Bindi (Wacker München) den Umbau geplant. Zusätzlich werden sie durch Ausfälle zu Improvisationen genötigt. Denn nach ihrer Sehnenerkennung fehlt Rekord-Nationalspielerin und Spielmacherin Silvia Neid (Siegen). Ihre Teamkameradin Jutta

Nardenbach, „Deutschlands beste Verteidigerin“ (so Bisanz), sagte ebenfalls verletzt ab. Torjägerin Heidi Mohr (Niederkirchen) ist krank. Insgesamt sind neun Spielerinnen aus dem WM-Kader nicht dabei.  
 Feste Größen sind neben den fehlenden Assen Neid, Mohr und Nardenbach lediglich Doris Fitschen (Wolfsburg) als Libero und Stürmerin Martina Voss (Siegen).  
 Nach einem weiteren Test in Polen (6. Mai) am 28. Mai EM-Qualifikation in Jugoslawien. Am 24. Spielerrinnen, die sich in Köln auf Italien vorbereiten, wird Bisanz am Donnerstag kurz vor Abflug den 16er Kader bestimmen.



# Italiens Spiel der Spiele: AC gegen Inter Mailand



Gullit und Matthäus – beide Kapitäne sind verletzt

Von GERARD CREMER

**Mailand** – Zum 213. Mal treffen am Samstag die Mailänder Lokalrivalen AC und Inter aufeinander, in der Meisterschaft zum 138. Mal. Der Vorsprung von Tabellenführer AC Mailand vor Rekordmeister Juventus Turin hat sich vorigen Sonntag auf fünf Zähler verringert. Marco van Basten, Franco Baresi und Co. sind bisher in der Meisterschaft ungeschlagen. Noch nie ist in Italien eine Mannschaft ohne Niederlage Meister geworden.

Den bisherigen Rekord hält der AC Florenz, der 1955/56 nur einmal den Platz als Verlierer verlassen mußte. Der AC Mailand könnte auch den bisherigen Punkterekord von Inter Mailand einstellen (58 Punkte in 1988/89).

Noch ein Rekord: Inter hält zur Zeit die Bestmarke mit den meisten Unentschieden – es sind bereits 16 (davon sieben 0:0). In der Saison 1966/67 brachte es der AC Mantua auf 22 Unentschieden.

Inter mit seinen deutschen Weltmeistern muß gegen AC Mailand

mit seinen holländischen Europameistern punkten, wenn es sich noch für den UEFA-Pokal qualifizieren will. „Zum Glück spielen wir auswärts“, befand nicht ohne Sarkasmus Trainer Luis Suarez. Inter konnte bisher nur vier Heimspiele gewinnen. Samstag treten sie zwar erneut im heimischen San Siro an, aber offiziell ist AC Gastgeber.

Die anderen Vorzeichen: Beide Kapitäne sind verletzt, bei Inter Matthäus, bei AC Gullit. Dennoch

treten mit Brehme, Klinsmann, van Basten und Rijkaard zwei Holländer und zwei Deutsche gegeneinander an.

Für Matthäus und Klinsmann hatte die „Gazzetta dello Sport“ gestern eine gute Nachricht: Die Vereinsführung von Inter hat angeblich auf einen Transfer des für Barcelona spielenden Bulgaren Christo Stoitschkow verzichtet. Wegen dessen schwierigen Charakters, hieß es.

Da geht's  
lang zum  
Meistertitel.  
Der  
Holländer  
Frank  
Rijkaard  
kann  
erstmal in  
Italiens  
Fußball mit  
dem AC  
Mailand  
Meister ohne  
Niederlage  
werden



Klinsmann jagt mit Inter den Unentschieden-Rekord in Italien. Am Samstag gibt's das Ortsderby gegen AC



Fotos: WERK, REUTER, HORSTMÜLLER

**Achtung: Die nächste fuwo  
am Dienstag nach Ostern**

## Der große Bundesliga-Report

**Titel**

**Wer hat die  
größten Chancen**

**Abstieg**

**Düsseldorf  
ist klar –  
aber wer noch?**

**Ost-Klubs**

**Wie es in  
Rostock/  
Dresden  
weitergeht**

**Oberliga ganz groß  
auf 3 Seiten**

**Zwei Spieltage  
Alle  
Ergebnisse,  
Tore, Tabellen**

**Wenn Sie mitreden wollen, brauchen Sie diese fuwo  
Also: Dienstag auf jeden Fall besorgen**

## Sportechno +++ Sportechno

### ■ Tennis

Die Schlagzeilen dieser Woche: Der Amerikaner Jim Courier löste zum zweitenmal den Schweden Stefan Edberg an der Spitze der Weltrangliste ab und der Wimbledonssieger Michael Stich schied beim GP-Turnier in Hongkong sang- und klanglos in der 2. Runde aus (gegen den Amerikaner Curren).

### ■ Radsport

Den 56. Frühjahrsklassiker „Flèche Wallonne“ für Radprofis (von Spa nach Huy in Belgien über 204 km) gewann gestern der Italiener Giorgio Furlan aus der Mannschaft von Rolf Gölz (Bad Schussenried). Bei strömenden Regen wurde der Franzose Rue mit acht Sekunden Rückstand Zweiter. Deutsche Fahrer konnten sich nicht im Vorderfeld platzieren. Weltcupspitzenreiter Olaf Ludwig war nicht am Start.

### ■ Leichtathletik

Katrin Krabbe, Grit Breuer und Silke Möller bestreiten nach Absprache mit DLV-Leistungssportdirektor Blattgerste ihren ersten Wettkampf am 28. Mai in Jena. Nach einem Trainingslager auf der griechischen Insel Kreta (4. – 24. 5.).

### ■ Eishockey

Schluß mit Weltrekord: Mit seinem 320. Länderspiel für Deutschland (Sonntagabend gegen GUS in Landskrona) beendet Nationalspieler Udo Kießling (Kölner EC) seine internationale Karriere. Er überflügelte Jiri Holik (CSFR), der bisher mit 319 Länderspielen Rekordmann war.

### ■ Schach

In der diese Woche veröffentlichten Weltrangliste führt Weltmeister Kasparow (GUS) mit 2780 Punkten vor seinen Landsleuten Karpow (2725) und Iwantschuk (2720). Bester Deutscher: Robert Hübner (Köln) auf Rang 24 (2615).

### ■ Boxen

Zwei Tage nach der 10:14-Niederlage gelang der deutschen Staffel im zweiten Länderkampf gegen die USA mit einem 12:8-Sieg ein schöner Abschluß der dreiwöchigen Trainings- und Wettkampfreise. Einziger Wermutstropfen: Der Schweriner Halbmittelgewichtler Torsten Schmitz zog sich am letzten Tag eine Außenmeniskusverletzung zu.

### ■ Turnen

Eine Neuheit: Im Sportpalast Bercy in Paris werden am Osterwochenende erstmals nur Einzel-Weltmeistertitel vergeben. Nächster Höhepunkt: EM der Männer in Budapest (16./17. 5.) und der Frauen in Nantes (23./24. 5.).

### ■ Handball

Den Frauen des SC Leipzig winkt Karfreitag (11 Uhr) gegen Tempo Partizanske/CSFR der fünfte Europapokalssieg. Sie gehen mit einem Fünf-Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel (24:19) in die zweite Auseinandersetzung.

### ■ Tischtennis

Mit einem 4:1 gegen Frankreich gewannen die deutschen Herren bei den 18. EM in Stuttgart die Bronzemedaille. Weitere Rangfolge: 5. Holland, 6. Österreich, 7. CSFR, 8. Belgien, 9. Ungarn, 10. GUS.

### ● HANDBALL

**Bundesliga, Relegation**  
Gruppe A: Bad Schartau – Flensburg-Handewitt 23:24 (13:13), Eisenach – Dutenhofen 18:20 (7:10).

1. TSV Dutenhofen 7 155:217 10:4  
2. VfL Bad Schartau 7 169:156 10:4  
3. SG Flensburg-H. 6 131:120 8:4  
4. SG Scharnhausen 6 122:137 3:9  
5. TSV Eisenach 6 102:129 1:11

Gruppe B: Leipzig – Wiesbaden 15:17 (7:7).

1. Eintr. Wiesbaden 6 128:114 8:4  
2. Empor Rostock 5 99:97 7:3  
4. TuS Nettelstedt 6 125:127 6:6  
4. SC Leipzig 7 136:143 5:9  
5. Eintr. Hagen 6 134:141 4:8

5. Runde DHB-Pokal – Auslosung: SG Wallau-Massenheim – GW Wittenberg/P., TuS Schutterwald – SG Leutershausen, BW Spandau – Zwickauer HC, THW Kiel – SG Hameln, Stahl Brandenburg – VfL Bad Schartau, VfL Gummersbach – Bayer Dormagen, SC Magdeburg – TV Großwallstadt, Post Schwerin – SG Flensburg-H., TSV Milbertshofen – VfL Fredenbeck, Dessauer SV – Bayer Leverkusen, Empor Rostock – TV Niederrhein, VfL Dinslaken – TUSEM Essen, THW Düsseldorf – TSV Eisenach, SG Scharnhausen – SC Leipzig, BVF Frankfurt/O. – VfL Heppenheim, Wisnau Aue – TBV Lemgo. Termin: 25./26. April.

### ● TENNIS

**Weltrangliste Herren (Stand 13. 4.):** 1. Jim Courier (USA) 3553 Pkt., 2. Stefan Edberg (Schweden) 3241, 3. Boris Becker (Leimen) 2757, 4. Pete Sampras (USA) 2611, 5. Michael Stich (Elmhorn) 2470, 6. Michael Chang (USA) 2043, 7. Guy Forget (Frankreich) 1871, 8. Goran Ivanisovic (Kroatien) 1858, 9. Petr Korda (CSFR) 1660, 10. Ivan Lendl (CSFR) 1551; **weitere Deutsche:** 440. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 817, 48. Markus Zöckle (Berlin) 600, 71. Lars Koslowski (Neuss) 512, 94. Markus Naewie (Mannheim) 381.

**ATP-Turnier (Herren) in Tampa/Florida (235 000 Dollar), 1. Runde:** Agassi (USA) – Braasch (Hagen) 6:3, 6:3, Washington (USA) – Apell (Schweden) 6:2, 6:3, Fleurian (France) – de la Pena (Argentinien) 6:4, 6:3, Eltingh (Holland) – Bezecky (Frankreich) 6:3, 1:6, 6:4, Davin (Argentinien) – Fromberg (Australien) 6:4, 6:3, Goritz (Spanien) – Palmer (USA) 6:2, 6:2, 6:4, Rosse (Brasilien) – Ingaramo (Argentinien) 7:5, 6:2.

**ATP-Prix-Turnier (Herren) in Hongkong (300 000 Dollar), 1. Runde:** Courier (USA) – Kühnen (Neuss) 7:6 (7:5), 6:4, Chang (USA) – Connell (Kanada) 7:5, 6:3, Gilbert (USA) – Borwick (Australien) 3:6, 7:5, 6:3, Masur (Australien) – Haarhuis (Holland) 6:3, 6:2, Siemering (Holland) – Pozzi (Italien) 6:4, 1:0 Aufgab. Pozzi, Steven (Neuseeland) – Jarryd (Schweden) 7:6 (7:5), 6:1, Karbacher (München) – Youl (Australien) 2:6, 6:3, 6:3, Schapers (Holland) – Russelski (Kanada) 6:4, 6:4, Curren (USA) – Thoms (Hannover) 6:4, 7:5, Muller (Südafrika) – Saceanu (Neuss) 6:3, 6:3, Grabb (USA) – Black (Zimbabwe) 6:3, 3:6, 6:2, 2. Runde: Curren – Stich 6:1, 6:3, Woodbridge – Baur 6:4, 6:0, Courier – Damm 6:2, 6:1, Muller – Steven 6:4, 6:2.

**Weltrangliste Damen (Stand 13. 4.):** 1. Monica Seles (Serbien) 273,49 Pkt., 2. Steffi Graf (brühl) 236,87, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 290,05, 4. Martina Navratilova (USA) 184,58, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 155,94, 6. Jennifer Capriati (USA) 146,21, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 114,53, 8. Conchita Martinez (Spanien) 112,73, 9. Manuela Maleewa-Fragniere (Schweiz) 95,04, 10. Jana Novotna (CSFR) 81,36, 11. Anke Huber (Heidelberg) 80,50.

**ATP-Turnier (Damen) in Houston/Texas (350 000 Dollar), 1. Runde:** Hack (München) – Galdon (Mexiko) 6:3, 6:3, Majoli (Kroatien) – Davenport (USA) 6:3, 6:4, Maleewa (Bulgarien) – MacGregor (USA) 6:3, 6:2, Cecchini (Italien) – Harvey-Wild (USA) 3:6, 6:3, 6:3, Rubin (USA) – Allen (USA) 6:3 (3:7), 6:3, 6:3, Burgin (USA) – Santrock (USA) 7:5, 6:4, Cioffi (USA) – O'Reilly (USA) 6:1, 6:2, Gildemeister (Peru) – Bonisgnori (Italien) 6:2, 6:0.

### ● RADSPORT

**Profi-Weltcup Straße, Stand nach drei Rennen:** 1. Olaf Ludwig (Gera) 51 Pkt., 2. Sean Kelly (Irland), Jacky Durand, Gilbert Duclos-Lassalle (beide Frankreich) je 50, 5. Johan Museeuw (Belgien) 39, 6. Moreno Argentin (Italien), Thomas Wegmüller (Schweiz) je 35, 8. Edwig van Hooydonck (Belgien) 31, 9. Etienne de Wilde (Belgien) 28, 10. Nico Verhoeven (Holland) 16; weiter: 13. Uwe Raab (Leipzig) 20.

### ● BOXEN

**Amateur-Länderkampf USA – Deutschland in Fort Myers 8:12.**

**Halbfliegen:** Quast (Leverkusen) 2:1-Punktsieger über Martinez (USA); **Fliegen:** Hoffman (USA) 3:0-PS über Kubat (Leverkusen); **Bantam:** Reyes (USA) 2:1-PS über Berg (Schwerin); **Feder:** Pielert (Cottbus) 3:0-PS über Garcia (USA); **Leicht:** Rudolph (Cottbus) Disqualifikationssieger 3. Runde über Brooks (USA); **Halbmittel:** Schmitz (Schwerin) 2:1-PS über Mosley (USA); **Mittel:** Otto (Aalen) 2:1-PS über Blair (USA); **Halbmittel:** Allen (USA) Aufgabesieger (wegen Verletzung) 3. Runde über Schmitz (Schwerin); **Mittel:** Otke (Berlin) 3:0-PS über DeMoss (USA); **Schwer:** Nicholson (USA) 3:0-PS über Teuchert (Freiburg).

### ● MOTORRAD

**Stand nach 2 von 13 WM-Rennen**  
125 ccm: 1. Waldmann (Ennepetal) Honad 40 Pkt., 2. Casanova (Italien) Aprilia 27, 3. Gramigni (Italien) Aprilia 23, 4. Wakai (Japan) Honda 22, 5. Gianola (Italien) Honda 12, 6. Gresini (Italien) Honda und Raudies (Biberach) Honda je 8.

250 ccm: 1. Cadador (Italien) Honda 40 Pkt., 2. Bradl (Zahling) Honda 27, 3. Zeelenberg (Holland) Suzuki 18, 4. Cardus (Spanien) Honda 15, 5. Chilli (Italien) Aprilia 12, 6. Puig (Spanien) Aprilia 10.  
500 ccm: 1. Doohan (Australien) Honda 40 Pkt., 2. Chandler (USA) Suzuki 23, 3. Schwartz (USA) Suzuki 22, 4. Rainey (USA) Yamaha 15, 5. Mamola (USA) Yamaha 13, 6. Beattie (Australien) 12.



# Damit die Senioren



# am Ball

# bleiben:

# GlücksSpirale.

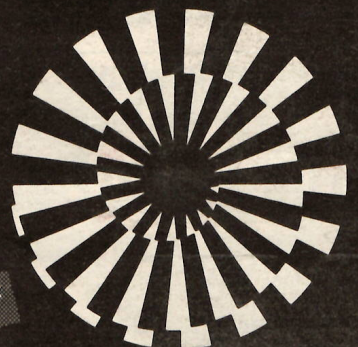
*Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die GlücksSpirale ist auch ein Glück für den Sport. Aus ihren Erlösen wurde 1991 z. B. der Seniorensport unterstützt. – Lose nur bei Lotto.*

**3 mal  
ausgesorgt**

6.000 Mark monatlich.  
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark  
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark  
Spitzen-Gewinn



*GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!*